

BAköV

Report

Themen – Zahlen – Fakten

2021

Fortbildung und Digitalisierung in der Bundesverwaltung



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



BAköV Report

Themen - Zahlen - Fakten

2021

Fortbildung und Digitalisierung in der Bundesverwaltung

www.bakoev.de



Inhalt

Vorwort	6
Einleitung	8
Fortbildung und Digitalisierung in der Bundesverwaltung	10
Die Digitalakademie des Bundes	12
Die digitale Lernwelt – www.digitalakademie.bund.de	12
Die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“	14
Pilotprojekt: „Netzwerk für digitale Aufklärung“	18
Kooperation zwischen NExT und Digitalakademie Bund	19
„Lernwelt und Innovationshub Kreuzberg“	20
Auswirkungen der Digitalisierung auf Fortbildungsthemen der BAKöV	22
Elektronische Lernangebote: Ausbau des Fortbildungsportals und der Angebote von E-Learning-Programmen	22
Nachhaltigkeitsbildung: ‚Grüne‘ und ‚digitale‘ Transformation bedingen einander	23
New Work: Voraussetzungen für eine digitale Transformation	24
Informationstechnik: Angebote an neuen Themen	27
Fortbildungsthemen in Fokus	30
Coaching	31
Datenschutz	33
EU- und internationale Kompetenzen	33
E-Rechnung	34
Führung	34
„Gleichstellungstage 2021“	34
Haushalt und Zuwendungen	35
Informationssicherheit	36
Interkulturelle Kompetenzen	36
Master of European Governance and Administration (MEGA)	37
Methodik und Didaktik	37
Nachhaltigkeit	38

Personalentwicklung	39
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	40
Recht und Verwaltung	41
Rechtsetzung	41
Fortbildungsschwerpunkte 2022 und Ausblick	42
Weiterentwicklung der Lernangebote	43
Ausbau der Digitalakademie	44
Erweiterung der Nachhaltigkeitsfortbildung	46
Neuausrichtung des IT- und Organisationsbereichs	47
Die BAKöV in Zahlen	50
Zahlen und Fakten allgemein	51
Teilnehmende im Jahr 2021	51
Veranstaltungszahlen	52
Vortragsreihen	54
Zahlen zur verhaltensorientierten Fortbildung	62
Zahlen zur Allgemeinen Fachfortbildung	63
Zahlen zur IT-Fortbildung und Organisation	64
Zahlen zu Europa- und Internationalen Qualifikationen	64
Zahlen zum Coaching	65
Organisation und Ressourcen der BAKöV	66
Aufgaben der BAKöV	67
Haushaltsmittel	67
Organisation und Personal	68
Dozierende und Coachs	70
Sonderveranstaltungen und Behördenberatung	71
Dezentrale Fortbildung	74
IFOS Bund	75
Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss (2021)	76
„Zukunftssicherheit des öffentlichen Sektors durch Digitales- und Innovationstraining“	78
Impressum	83

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 wird in der Geschichte der Bundesakademie untrennbar mit der Gründung der Digitalakademie verbunden sein. Sie ist das bislang jüngste Glied einer Kette von Maßnahmen, die bis in die Mitte der 90-er Jahre zurückreichen, als wir das Thema Dokument- und Workflow-Management noch vor Einführung von DOMEA für die Fortbildung thematisiert hatten.

Von Anfang an haben wir die Digitalisierung nicht lediglich als eine Frage von Einsen und Nullen begriffen, sondern früh einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Die Vermittlung technischer Kompetenzen wurde stets flankiert von Fortbildungsmaßnahmen rund um das Projekt-, das Prozess-, aber auch das Changemanagement.

Somit war es nur folgerichtig, auf aktuelle Anforderungen zu reagieren und den nächsten Schritt zu gehen. Die Bundesverwaltung steht vor einer grundlegenden Neustrukturierung der Aufgaben, Arbeitsabläufe und Organisationsformen. Die gesamte Art und Weise der Information, Kommunikation und Kooperation wird sich ändern – sowohl intern als auch extern. Daten aus unterschiedlichen Bereichen werden immer stärker miteinander vernetzt, neue Formen von Führung und Projektarbeit werden sich etablieren.

Das erfordert neue Kompetenzschwerpunkte und damit eine veränderte Fortbildung. So verwundert es nicht, dass die vom Kabinettsausschuss „Digitalisierung“ 2019 eingesetzte interminis-



terielle Arbeitsgruppe „Personal in der digitalen Verwaltung“ den Ausbau des Angebots der BAKöV, insbesondere auch im Hinblick auf Digitalkompetenzen, als eines der prioritär zu bearbeitenden Themen identifiziert hat.

Vor diesem Hintergrund war die von Herrn Staatssekretär Dr. Markus Richter initiierte Gründung der Digitalakademie der BAKöV ein folgerichtiger Schritt. Sie wird ergänzt durch die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“ und durch die Einrichtung einer modernen Lernwelt in Berlin-Kreuzberg.

In Zukunft wird sicherlich von der BAKöV noch erheblich mehr erwartet, um die Qualifizierung der Beschäftigten im digitalen Zeitalter weiter voranzu-

bringen. Dessen sind wir uns bewusst und nehmen diesen Auftrag gerne an.

Weitere Reformen in der Fortbildungsarbeit sind bereits im Gange und erstrecken sich auf Themen, Inhalte und Formate, aber darüber hinaus zum Beispiel auch auf Überlegungen zur Förderung des informellen Lernens in den Behörden sowie auf innovative, kooperative Lernformen. Die Digitalakademie wird damit sicher nicht der letzte Meilenstein in unserer Arbeit bleiben!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Eisvogel". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Alexander Eisvogel
Präsident

Einleitung

Der letzte Jahresbericht der BAKöV begann mit dem Satz: „Der vorliegende Tätigkeitsbericht ist mit keinem aus den Vorjahren zu vergleichen.“ Nun, dieser Satz gilt auch für den Bericht zum Jahr 2021: Die Fortbildungsarbeit der BAKöV hat sich verändert und das soll sich künftig in einem „BAKöV-Report“ mit neuem Design widerspiegeln, der nicht nur wichtige Entwicklungen aus den verschiedenen Fortbildungsthemen zusammenfasst, sondern unter einem Leitthema stehen wird.

Aber nicht nur Aufmachung und Aufbau des Jahresberichts der BAKöV wurden neu gestaltet. Der Report 2021 weicht von früheren Veröffentlichungen auch deshalb ab, da aufgrund der Corona-Pandemie erneut kein Normalbetrieb in der Fortbildung möglich war. Zudem wurde die BAKöV durch die Errichtung der Digitalakademie in Berlin modernisiert und weiterentwickelt. Schwerpunkthinhalt dieses Reports ist daher das Thema „Fortbildung und Digitalisierung“.

E-Akte, E-Rechnung, E-Gesetzgebung ... die Digitalisierung durchdringt alle Bereiche der Bundesverwaltung, verändert die Arbeitswelt und beeinflusst

zunehmend auch die Fortbildung. Die Auswirkungen betreffen die Gestaltung der Fortbildung, ihre Abläufe und Organisation, und natürlich die Inhalte und Kompetenzen, die vermittelt werden. Für die Beschäftigten der Bundesverwaltung bringt die Digitalisierung große Herausforderungen mit sich. Die BAKöV unterstützt sie dabei mit neuen Veranstaltungsformaten und mit aktuellen Themen in der Fortbildung.

Der Ausbau von digitalen Veranstaltungsangeboten schreitet weiter voran. Hier hat die Pandemie einen Quantensprung in der Fortbildung bewirkt. Die anfängliche Skepsis gegenüber Veranstaltungen ohne gemeinsame Anwesenheit am gleichen Ort und Möglichkeit der persönlichen Kontaktpflege ist überwunden. Mittlerweile finden selbst Großveranstaltungen im digitalen Format statt und gehören digitale Formate zum festen Bestandteil des Angebots der BAKöV.

Viele Teilnehmende begrüßen die Digitalisierung der Fortbildung insbesondere aus Gründen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Wegfall von Reisezeiten und aushäusigen Übernachtungen wird

von den Teilnehmenden als Vorteil wahrgenommen, nicht nur aus privaten Gründen, sondern auch unter Nachhaltigkeitsaspekten. Dies ist ein Trend, der sich nach unserer Einschätzung fortsetzen wird. Unbestreitbar gibt es allerdings auch Veranstaltungen, für die gerade der unmittelbar persönliche, nicht durch Technik vermittelte Austausch mit anderen wesentlich ist. Der wichtige informelle Erfahrungsaustausch findet häufig gerade auch außerhalb des Seminarraums statt. Insgesamt lässt sich erkennen, dass auch künftig ein mehrgleisiges Angebot der BAKöV gewünscht wird.

Die Erfahrungen in der Pandemie haben es uns ermöglicht, das jeweils richtige Format für einzelne Themen zu identifizieren und ein ausgewogenes Verhältnis von Seminaren, Workshops, Tagungen, Webinaren, digitalen Kurzformaten und hybriden Veranstaltungen anzubieten. Neben diesen Formaten erlangt allerdings vor dem Hintergrund einer digitalisierten Arbeitswelt auch eine andere Form der Fortbildung zunehmend an Bedeutung: Es zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab, weg von der Ausschließlichkeit formeller Lehrveranstaltungen hin zum

informellen und netzwerkorientierten Lernen. Die BAKöV hat diesen Trend aufgegriffen und probiert neue, innovative und kooperativer Lernformate aus, um dem Erfordernis nach lebenslangem Lernen und den Veränderungen der Arbeitswirklichkeiten nachzukommen. Eigenverantwortlichkeit und -initiative der Beschäftigten sind dabei zentrale Bestandteile einer modernen Fortbildung.

Darüber hinaus wird uns auch die Digitalisierung der Fortbildung selbst weiterhin beschäftigen: Alle an der Fortbildungsarbeit Beteiligten – d. h. Beschäftigte, Behörden, Dozierende und Coaches, die BAKöV – durchlaufen hierbei einen Entwicklungs- und Lernprozess, der noch lange nicht beendet ist. Die Optimierung der Kommunikationstechnik, der Ausbau der digitalen Kompetenzen der Dozierenden und Teilnehmenden, die Anpassung der Webinar-Konzepte und die Verstärkung des informellen Lernens sind nur einige Ziele, die hier zu nennen sind.

Dr. Monika Rose-Stahl

Leiterin Lehrgruppe Grundsatz und Koordinierung (LG 1)



Fortbildung und

Digitalisierung

in der Bundesverwaltung

Die deutliche Beschleunigung des digitalen Wandels in den deutschen Behörden war und ist ein wichtiges politisches Ziel. Das Erreichen dieses Ziels ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Einer der wichtigsten Faktoren ist, die Beschäftigten zu qualifizieren und zu motivieren. Dazu müssen auch in der dienstlichen Fortbildung neue Wege beschritten werden.

Arbeitsweisen und Aufgaben in der öffentlichen Verwaltung sind in einem ständigen Wandel. Organisationsstrukturen, Datenverarbeitung, technische Kommunikation, aber auch Führung und Zusammenarbeit entwickeln sich weiter und stellen die Beschäftigten und Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Sie alle müssen neue Kompetenzen erwerben – unabhängig von Funktionsebene, Aufgabenbereich und Altersgruppe. Das bedeutet einerseits, dass die Personen, die die Reformprozesse in den Behörden vorantreiben sollen (Behördenleitungen, Digitalisierungsbeauftragte, Führungskräfte aus den Bereichen IT, Organisation und Personalentwicklung) qualifiziert werden müssen. Andererseits müssen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die von den Reformvorhaben betroffen sind, die Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die sie benötigen, um ihren neuen Arbeitsanforderungen gerecht zu werden.

Die BAKöV hat sich dieser weitreichenden Aufgabe in der Fortbildung bereits seit geraumer Zeit angenommen und einen deutlichen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Digitalisierungsprozesse in den Behörden gelegt. Nach wie vor gilt, dass eine kontinuierliche Qualifikation des vorhandenen und zukünftigen Personals der Bundesverwaltung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Bundesverwaltung ist.

Vor diesem Hintergrund war ein starkes Zeichen notwendig für die Verantwortlichen in den Behörden, aber auch für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie in allen Phasen der Veränderungsprozesse durch ein umfassendes Fortbildungsangebot der BAKöV unterstützt werden. Dabei sollten auch in der Verwaltung bislang nicht praktizierte Ansätze verfolgt werden. Aus diesem Grund hat Herr Staatssekretär Dr. Markus Richter den Aufbau einer Digitalakademie als wichtigen Bestandteil in seinen Neun-Punkte-Plan aufgenommen.

Die Digitalakademie des Bundes

Mit der Live-Schaltung der Internetpräsenz „www.digitalakademie.bund.de“ wurde im Sommer 2021 die Digitalakademie Bund gegründet und organisatorisch in die BAKöV als Lehrgruppe 3 in Berlin integriert.

Die digitale Lernwelt – www.digitalakademie.bund.de

Die Internetpräsenz der Digitalakademie (mit eigenem Logo und Wiedererkennungsmerkmalen) bietet eine digitale Lernwelt, die alle Angebote der BAKöV mit Digitalisierungsbezug (Seminare, Webinare, Lernvideos, Lernprogramme usw.) auf attraktive Weise präsentiert. Den bewusst niederschwellig gewählten Einstieg in die Themen der Digitalisierung bilden Einführungs-videos, die die Beschäftigten für die Themen sensibilisieren und weitergehendes Interesse erzeugen sollen.

Um sich über tieferegehende Lernformate informieren zu können, gibt es Verlinkungen zum Fortbildungsportal der Bundesverwaltung, zu IFOS-BUND und zu jeweils passenden Seminarangeboten. Für viele Fortbildungsangebote existieren Video-Teaser, mit deren Hilfe man sich in knapper Form über Lernziele und -inhalte informieren kann.

Ein breites Angebot von Lernpfaden (Zusammenstellungen von synchronen und asynchronen Lernmodulen) für unterschiedliche Zielgruppen (Führungskräfte, Personalentwickler/innen, Projektmanager/innen usw.) dient der Information über Fortbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus dient die Website als Drehscheibe für aktuelle Informationen der Bundesbehörden zu den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und New Work.

Startbildschirm der Webseite
www.digitalakademie.bund.de



Kurzer Einblick in zwei Episoden als Beispiele:



„Was ist das Onlinezugangsgesetz (OZG)?“

Das Deutschland beim Thema „Digitale Verwaltung“ in Europa nicht gerade zu den Spitzenreitern gehört, ist kein Geheimnis. Während Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen es mittlerweile gewöhnt sind, Einkäufe, Banktransaktionen und Abokündigungen mit nur wenigen Klicks online erledigen zu können, heißt es bei einigen Verwaltungsleistungen meistens immer noch: zum Amt laufen und warten.

Von einer digitalen Verwaltung profitieren aber alle Beteiligten – Antragsprozesse können online effizienter und weniger fehleranfällig gestaltet sein, die Auffindbarkeit benötigter Formulare und Ansprechpersonen über Behördengrenzen hinweg kann über Suchfunktionen einfach gelingen. Das spart letztendlich Zeit und Ressourcen auf allen Seiten. Frühere E-Government-Programme waren meist in kleineren Dimensionen angelegt – mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG), das im August 2017 in Kraft getreten ist, haben Bund und Länder nun den Hebel, um das Großprojekt einer bundesweiten Verwaltungsdigitalisierung in Angriff zu nehmen.

„Coaching in Zeiten der Digitalisierung“

Die Digitalisierung stellt neue Herausforderungen an Führungskräfte und Teams und macht auch beim Thema Coaching nicht halt. Veränderungsbereitschaft erzeugen, Kreativität fördern und fördern, Konflikte meistern – die zunehmend mediale Kommunikation erfordert agilere Kompetenzen im täglichen Miteinander und verändert bestehende Strukturen und klassische Rollenverständnisse.

Mit Reflexion der notwendigen Fähigkeiten, die auf herausfordernde Aufgaben in der digitalen Verwaltung optimal vorbereiten, soll die Voraussetzung geschaffen werden, künftige Veränderungsprozesse für sich und andere zu erleichtern. Mit effektiven Strategien können die persönlichen Handlungsoptionen selbst in schwierigsten Situationen erweitert werden.

Die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“

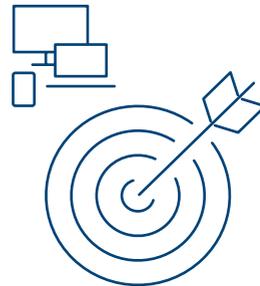
Für einen dauerhaft leistungsfähigen Staat mit einer beständig leistungsfähigen Verwaltung stellen folgende Entwicklungen momentane und zukünftige Herausforderungen dar:

- der demographische Wandel (Verrentungs- und Pensionierungswelle in der Bundesverwaltung),
- eine zunehmende Arbeitgeberkonkurrenz auf dem Arbeitsmarkt,
- ein stetig schneller werdender technologischer Wandel.

Eine kontinuierliche Qualifikation des vorhandenen und zukünftigen Personals ist aufgrund dieser Rahmenbedingungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Bundesverwaltung. Im September 2021 wurde aus diesem Grund die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“ ins Leben gerufen. Die Initiative ist ein integrativer und systemischer Ansatz, um die Beschäftigten in der Bundesverwaltung zum einen zu qualifizieren und zum anderen zu vernetzen.

1.

Digitale Kompetenzen fördern:

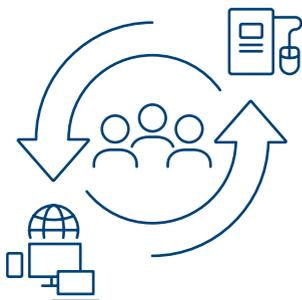


Alle bestehenden und künftigen Angebote und Aktivitäten der BAKöV mit Digitalisierungsbezug zur Unterstützung der Digitalisierung der Bundesverwaltung werden gebündelt.

Die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“ besteht aus drei Säulen

2.

Kulturwandel unterstützen:



Mit Fortbildungsangeboten der BAKöV zu Führung, New Work und Change wird der Veränderungsprozess und Kulturwandel in den Behörden auf Grundlage einer systemischen Personalentwicklung unterstützt.

3.

Vernetzung schaffen:



Beschäftigte, die im Umfeld der Digitalisierung tätig sind, werden in einer modernen Lernwelt in Interaktion und Vernetzung gebracht.

Die Digitalakademie hat damit begonnen, folgende Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern umzusetzen:

1. Digitale Kompetenzen fördern



NExTcamp

Beim NExTcamp werden Verwaltungsmitarbeitende zusammengebracht, die in ihrer Arbeit – auch mit Hilfe digitaler Prozesse und Methoden – neue Wege gehen:

Hier geht es darum, eigenes Wissen zu teilen, sich zu vernetzen sowie gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren, zu entwickeln und umzusetzen.

Digitale Lernwelt >>> digitalakademie.bund.de

Die Internetseite der Digitalakademie bietet unterschiedliche Lernreisen in Form von Videos zu den Themen: Digitalisierung, Führung, Coaching, Nachhaltigkeit u.a. an.

Digitalisierungspaten

Die Digitalakademie Bund baut ein Netzwerk aus Digitalisierungspaten auf. Hierbei werden Digitalexpert(inn)en aus der Bundesverwaltung bei der methodischen Umsetzung von Digitalisierungsaktivitäten beraten.

Digital Peer Group

Digitale Vorreiter/innen der Bundesverwaltung werden im Sinne eines kollegialen Netzwerks in Kleingruppen zusammengebracht. Die Digitalakademie wird mit geeigneten Agilen Coaches diese Gruppen bei der kollegialen Fallberatung begleiten und beraten.

2. Kulturwandel unterstützen



Digitale Transformation

Erstellung von Trainingsprogrammen zur digitalen Transformation.

Insbesondere Entwicklung neuer, bedarfsgerechter Formate zur Unterstützung der mit der Digitalisierung Beschäftigten. Konzeption von zielgruppenspezifischen, themenübergreifenden und innovativen Transformationswerkstätten in modularer Form („Trainingszentrum für digitale Transformation“)

New Work, Change, Agilität

Mit Fortbildungsangeboten der BAKöV zu New Work, Agilität und Change wird der Veränderungsprozess und Kulturwandel in den Behörden gefördert.



3. Vernetzung schaffen



Lernwelt Kreuzberg

In Berlin entstand eine Lernwelt, in der Lernende in einer modernen Umgebung zu Interaktion und Vernetzung kommen; dabei sollen neue Austauschformate zum Thema Digitalisierung für Bundesbedienstete entwickelt und erprobt werden (Kooperation mit NEXt und digitalservice4germany).

Digital Journey

Eine Digital Journey bringt oberste Führungskräfte aus der öffentlichen Verwaltung an drei Behördenstandorten zur Vernetzung und zum Austausch über die digitalen Themen zusammen (Kooperation mit NEXt).

„Digitale Kamingespräche Kreuzberg“

Ausgewählte Speaker geben Einblicke in Themen der digitalen Transformation gegenüber Führungskräften und digitalen Expert(inn)en der Bundesverwaltung; diese werden in der Lernwelt Kreuzberg durchgeführt.

Pilotprojekt: „Netzwerk für digitale Aufklärung“

Die Aufgaben der Bundesbehörden sind vielfältig – Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Europa usw. – und viele dieser Themen werden von mehreren Ressorts bearbeitet. Damit sich Interessierte schnell, einfach und umfassend informieren können, wurde im August 2021 die Initiative mit dem Titel „Netzwerk für digitale Aufklärung“ ins Leben gerufen. Hier werden Inhalte teilnehmender Ressorts zentral gebündelt zur Verfügung gestellt. Von A wie Automatisierung bis Z wie Zivilschutz

können Bürgerinnen und Bürger gezielt nach verlässlichen Informationen von Behörden suchen.

Auch die Digitalakademie Bund mit ihrer Internetseite „www.digitalakademie.bund.de“ wurde für das Pilotprojekt ausgewählt. Die Webseite fasst die Angebote der BAKöV mit Digitalisierungsbezug zusammen und gibt den Nutzerinnen und Nutzern eine Orientierung über das für sie passende individuelle Angebot.



Kooperation zwischen NExT und Digitalakademie Bund

Das NExT-Netzwerk bietet hierarchieübergreifende Vernetzung der Digitalexpert(inn)en der öffentlichen Hand und leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer modernen Verwaltung in Deutschland. Die neue Kooperation zwischen NExT und der Digitalakademie soll die digitalen Kompetenzen von Bundesbediensteten stärken und den Austausch untereinander fördern. Der gemeinnützige Verein „Netzwerk: Experten für die digitale Transformation der Verwaltung (NExT)“ ist auf die Durchführung von Austauschformaten für Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung zum Thema „Digitalisierung“ spezialisiert. Zusammen wollen die Digitalakademie und NExT neue Lern- und Austauschformate für Bundesbedienstete schaffen. Die Kooperation soll Mitarbeitende von Bundesbehörden zum Thema Verwaltungsdigitalisierung ins Gespräch bringen und den Wissenstransfer untereinander stärken.

Die Auftaktveranstaltung des neuen Bündnisses fand am 7. Oktober 2021 statt. NExT und die Digitalakademie haben hier gemeinsam zu einem Online-Barcamp mit dem Thema „Digitale Verwaltung“ eingeladen. Barcamps sind moderne, agile Varianten einer klassischen Konferenz. Das Besondere: Inhalte und Ablauf werden von den Teilnehmenden selbst entwickelt und gestaltet.

” Die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung sind die Motoren der digitalen Transformation. Die neue Kooperation schafft die Grundlage für einen nachhaltigen Kompetenzaufbau und Wissenstransfer.

Bundes-CIO
Dr. Markus Richter,
Staatssekretär im
Bundesministerium
des Innern und für Heimat



„Lernwelt und Innovationshub Kreuzberg“

Unter dem Fokus der „Digitalen Kompetenzinitiative Bund“ eröffnete die Digitalakademie am 1. November 2021 ihre Lernwelt in Berlin-Kreuzberg.



Um neue, für die digitale Transformation notwendige Arbeitsweisen erfolgreich anwenden zu können und Themen wie Innovation/Digitalisierung fassbar zu machen, stehen dort Erlebnisräume mit unterschiedlichen Funktionen zur Verfügung. Sie bieten im Sinne der dritten Säule der „Digitalen Kompetenzinitiative Bund“ („Vernetzung schaffen“) den Beschäftigten einen Raum, um

gemeinsam zu lernen und sich nachhaltig miteinander zu vernetzen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen aus ihrem gewohnten Arbeitsumfeld herauskommen, um z. B. neue Lösungsmethoden, neue Fehlerkultur oder notwendige digitale Fähigkeiten nicht nur besser erlernen zu können, sondern auch anschließend in ihren Alltag zu übernehmen. Die Lernwelt schafft die

Möglichkeit zum Kennenlernen und Experimentieren mit neuen Arbeitsweisen; dadurch macht sie Innovation und Kreativität erlebbar und fördert sie. Veranstaltungen, Panels und Workshops können gestreamt werden und dadurch auf eine sehr hohe Anzahl von Teilnehmenden erweitert werden.

Die Lernwelt befindet sich an einem gemeinsamen Standort mit NExT und der DigitalService4Germany GmbH, so dass die Arbeitsräume auch gemeinsam genutzt werden können. Die DigitalService4Germany GmbH ist eine Inhouse-Software-Entwicklungseinheit des Bundes, die für die Bundesministerien und nachgeordneten Behörden bedarfsorientiert Software-Produkte entwickelt. Zugleich werden Kapazitätsaufbau und Wissenstransfer in der Verwaltung erzielt, da gemeinsam mit der Verwaltung an digitalen Lösungen gearbeitet wird, die die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellen.

Die Digitalakademie und DigitalService4Germany haben beide den Auftrag, die Einführung neuer Arbeitsformen zu fördern, nur auf unterschiedlichen und sich ergänzenden Wegen (die Digital-

akademie im Rahmen der Fortbildung, DigitalService4Germany durch ein begleitendes Fellowship-Programm). Dafür sind gemeinsam zu nutzende und auf Zusammenarbeit hin ausgerichtete Räumlichkeiten von großer Bedeutung und erfolgversprechend. Gemeinsames Ziel des Innovationshubs ist es, neue Austauschformate zum Thema digitale Transformation für Bedienstete zu entwickeln und erproben.



Auswirkungen der Digitalisierung auf Fortbildungsthemen der BAKöV



Die Unterstützung der Digitalisierung der Bundesverwaltung durch die BAKöV reicht weit über den Aufbau der Digitalakademie hinaus und hat die Tätigkeit der BAKöV im Jahr 2021 stark beeinflusst. Die Digitalisierung wirkt sich zum einen auf die äußeren Rahmenbedingungen und Gestaltung der Fortbildung aus, zum anderen in fast allen Themenfeldern auch auf die Inhalte der Fortbildungsveranstaltungen.

Elektronische Lernangebote: Ausbau des Fortbildungsportals und der Angebote von E-Learning-Programmen

Einen wichtigen Baustein bei der Digitalisierung der Fortbildung stellt die elektronische Lernplattform dar, die innerhalb der Netze des Bundes unter der Adresse **<https://lernplattform.intranet.bund.de>** erreichbar ist und sich inzwischen als Fortbildungsportal der Bundesverwaltung etabliert hat.

Neben klassischen E-Learning-Programmen werden Arbeitshilfen, Selbstlernhefte (zum Teil mit interaktiven Lernelementen, Fragenpools und Abschlusstests), Skripte, Videos und andere Unterlagen mit Fortbildungs-

informationen in das Fortbildungsportal hochgeladen und den Beschäftigten der Bundesverwaltung zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird regelmäßig aktualisiert, erweitert und an die Fortbildungsanforderungen angepasst.

Gerade in Zeiten der Pandemie und vermehrtem Arbeiten im Homeoffice werden die Angebote auf der elektronischen Lernplattform noch häufiger angenommen und auch für zentrale Fortbildungen z. B. im Bereich des Datenschutzes oder der Korruptionsprävention genutzt. Dies zeigen auch die Zugriffszahlen recht deutlich. Seit dem Neustart im März 2020 hat es inzwischen mehr als 28.200 Nutzerregistrierungen gegeben. Besonders häufig aufgerufen wird mit bereits fast 50.000 Zugriffen das E-Learning-Programm zum Datenschutz.

Nachdem die Nachfragen nach E-Learning-Programmen zu unterschiedlichen Themenbereichen stark zugenommen haben, hat die BAKöV auf der Grundlage einer innerhalb der Bundesverwaltung durchgeführte Bedarfsabfrage ein Vergabeverfahren zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung über „E-Learning-Module für das Fortbildungsportal der Bun-

desverwaltung“ durchgeführt, das im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde. Die entsprechende Rahmenvereinbarung ermöglicht es nun auch den Behörden, Unterstützungsleistungen für die Erstellung von elektronischen Lernprogrammen, sogenannten Web-Based-Trainings (WBT), zur gezielten Erweiterung des E-Learning-Angebotes auf dem ILIAS-Fortbildungsportal der BAKöV sowie weiteren Fortbildungsportalen in der Bundesverwaltung in Anspruch zu nehmen.

Nachhaltigkeitsbildung: ‚Grüne‘ und ‚digitale‘ Transformation bedingen einander

Auch bei der Nachhaltigkeitsbildung ist die Digitalisierung von hoher Bedeutung. Zum einen wird die Bildungsarbeit im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit knappen Ressourcen verstärkt auf Online-Formate verlagert, damit Reisezeit, CO₂-Emissionen und Kosten erheblich vermindert werden, zum anderen hängt aber auch die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung selbst stark von der Digitalisierung ab. Infolge dessen werden auch die Inhalte der Fortbildung im Bereich Nachhaltigkeit vom Thema Digitalisierung geprägt.

Für die Nachhaltigkeitsbildung ist die Umsetzung des „Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung“ eine Leitlinie für die inhaltliche Ausgestaltung der Fortbildungsveranstaltungen. Folgende Aufgabenbereiche des Maßnahmenprogramms weisen in ihrer Ausgestaltung starke Bezüge zur Digitalisierung auf:

- Klimaneutrale Bundesverwaltung bis 2030,
- Bau, Sanierung und Betrieb der Liegenschaften,
- Mobilität,
- Beschaffung,
- Veranstaltungen,
- Fortbildungen für nachhaltige Entwicklung,
- Gesundheit,
- Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen und Vereinbarkeit von Familien-/Pflegeaufgaben und Beruf
- Diversität.



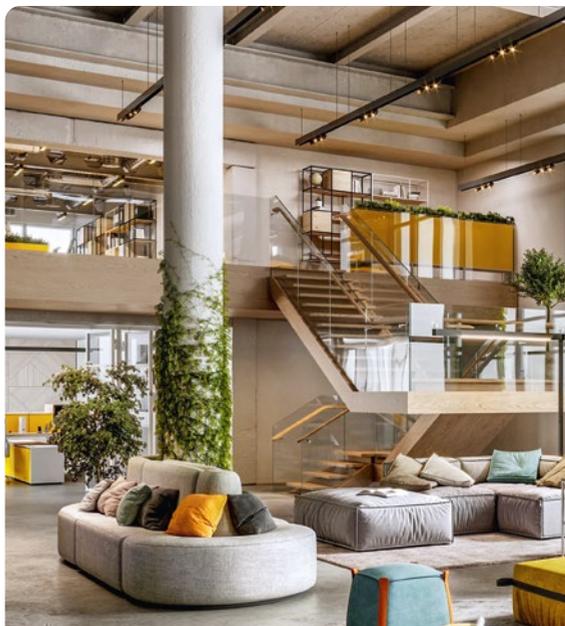
Insbesondere müssen politische Zielsetzungen indikatoren- und datenunterstützt nachgehalten und berichtet werden. Hierzu kann auf digital unterstützte Mess- und Berichtsverfahren nicht verzichtet werden. Als ein Beispiel soll hier die Einführung des Eco-Management und Audit Scheme (EMAS) in Behörden genannt werden. Es handelt sich dabei um ein Umweltmanagementsystem, das zu wichtigen Aspekten der Treibhausgasemissionen einer Behörde Auskunft gibt und der Behörde dadurch Ansatzpunkte zur Verminderung von Emissionen gibt. Das System setzt auf digitale Mess- und Analyseverfahren und ist ein wichtiges Instrument, um Behörden den Weg zur Klimaneutralität 2030 zu ermöglichen.

Das Erreichen von Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in den Bundesbehörden wird in hohem Maße durch die Fortschritte in der Digitalisierung beeinflusst. Auch die Fortbildung im Bereich Nachhaltigkeit widmet sich daher den beiden großen Transformationen - der grünen und der digitalen - in ihren Wechselwirkungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die digitale Transformation zwar eine Bedingung für den Fortschritt bei der Erreichung von Nachhaltigkeit und Klimazielen darstellt, andererseits aber auch selbst durch den enorm gestiegenen Ener-

giebedarf einen eigenen ökologischen Fußabdruck verursacht, der größer ist als der des globalen Flugverkehrs. Es gilt also - auch in der Fortbildung der Beschäftigten der Bundesverwaltung - die Digitalisierung gemäß der umweltpolitischen Digitalagenda klimafreundlicher und umweltverträglicher zu gestalten um damit digitale Technologien für Umwelt, Natur und Klima nutzbar zu machen.

New Work: Voraussetzungen für eine digitale Transformation

Die Digitalisierung wirkt sich zwangsläufig auf die Inhalte der Fachfortbildung aus, darüber hinaus aber auch in starkem Maß auf die verhaltensorientierte Fortbildung. Denn nicht



nur erweiterte technische Kenntnisse werden durch die Digitalisierung erforderlich, sondern auch verstärkte soziale und personale Kompetenzen: neue Führungskompetenzen, die den gewandelten Anforderungen gerecht werden, Kompetenzen im Projekt- und Change-Management, die für eine Steuerung der Transformationsprozesse unerlässlich sind, neue Methodenkompetenzen und vor allem auch Kompetenzen, die das Kommunizieren und Kooperieren im digitalen Zeitalter erleichtern.

Hier bildeten daher die Konzeption und Durchführung entsprechender Schulungen in dem Ende 2020 neu eingerichteten Themenbereich New Work einen Schwerpunkt der Tätigkeit der BAKöV im Jahr 2021. Mit New

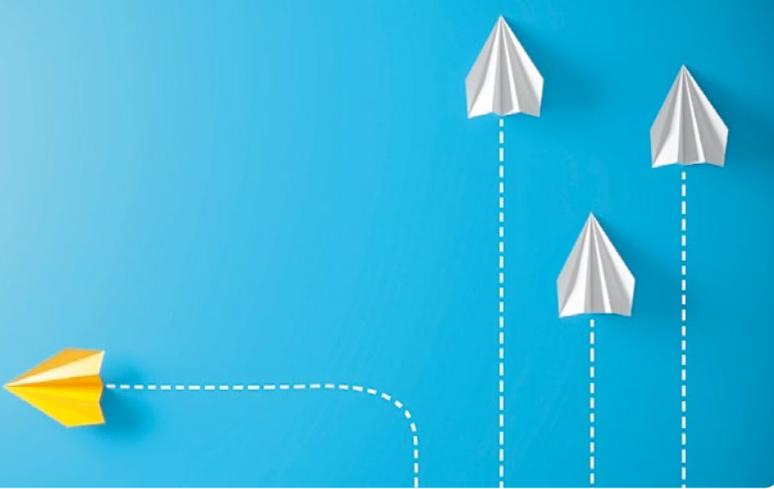
Work werden moderne Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle sowie neue Arbeitsformen bezeichnet, die von Agilität und Nutzerorientierung geprägt sind. Voraussetzung dafür ist, neben handwerklichen Fähigkeiten für den Umgang mit neuen Methoden und Tools, eine Offenheit für Neues, eine positive Grundeinstellung, eine hierarchieübergreifende Partizipation und das Arbeiten in Netzwerken. Gerade Führungskräfte sind hier gefragt. Sie tragen Verantwortung für eine gelingende digitale Transformation und sind gehalten, durch Vorbild und Impulsgebung die Entwicklungen maßgeblich zu fördern.

Mit dem Fortbildungsangebot im Themenbereich New Work hat die BAKöV dem geänderten Anforderungsprofil auf mehrfache Weise Rechnung getragen und dort alle Veranstaltungstypen mit Digitalisierungsbezug zusammengefasst. Einigen Veranstaltungstypen wurden völlig neu konzipiert und pilotiert: New Work in der Bundesverwaltung

- Digitale Transformation - Mindset, Handlungsfelder, Chancen
- Agile Tools im Arbeitsalltag
- Design Thinking.

Die Veranstaltungsangebote wurden insgesamt sehr positiv aufgenommen. Auf besonders positive Resonanz





stieß die Einbindung von praktischen Beispielen bei der Vorstellung agiler Methoden im Rahmen von New Work bzw. digitaler Transformation. Da die digitale Transformation die Klammer um viele Einzelaspekte des Bereichs New Work darstellt, wurde dieser Veranstaltungstyp gleich in drei verschiedenen Formaten umgesetzt und evaluiert. Im Ergebnis der Pilotierung hat sich gezeigt, dass die Verknüpfung von Theorie und Praxis eine besondere Rolle bei den Fortbildungsangeboten im Themenbereich New Work einnimmt und – ebenso wie die Möglichkeit zu einem vertieften Erfahrungsaustausch – noch verstärkt werden soll.

Neben den neu pilotierten Veranstaltungstypen wurden 2021 auch Schulungen zu folgenden Veranstaltungstypen mit Digitalisierungsbezug im Themenbereich New Work durchgeführt:

- Führungskompetenzen im digitalen Zeitalter
- Leadership als Führungsprinzip in der öffentlichen Verwaltung für oberste und obere Führungskräfte
- Virtuell führen
- Virtuell zusammenarbeiten
- Agile Führungsansätze und -methoden
- Agile Führung – Anspruch und Wirklichkeit für oberste und obere Führungskräfte
- Virtuelle Besprechungen leiten
- Erfolgreich digital kommunizieren
- Changemanagement: Veränderungsprozesse aktiv gestalten
- Change als Chance im digitalen Wandel
- Steuerung von Veränderungsprozessen für oberste und obere Führungskräfte
- Kreative Problemlösungen im Arbeitsalltag und
- Optimales Zeit- und Selbstmanagement im Homeoffice.

Dabei handelt es sich zum Teil auch um Veranstaltungstypen, die zuvor bereits mit anderen Titeln und Schwerpunkten angeboten worden sind, nun aber im Sinne eines Mindsets zur digitalen Transformation eine Neuausrichtung erfahren. Um die inhaltliche Verbindung zum Thema digitale Kompetenzen zu betonen, wurden sie umbenannt und dem neuen Themenbereich New Work zugeordnet (z. B. „Virtuell Führen“/vorher „Führen über räumliche Distanz“ oder „Virtuell zusammenarbeiten“/vorher „Kommunikation und Zusammenarbeit über räumliche Distanz“).

Einige Veranstaltungstypen, die sich bislang ausschließlich an Führungskräfte gerichtet haben, wurden mittlerweile für alle Beschäftigte geöffnet, um die digitale Transformation auf breitere Basis stellen zu können. Ein wichtiges Ziel bleibt es, den Bekanntheitsgrad der neuen Angebote im Bereich New Work noch zu steigern. Hier wird künftig die Digitalakademie, auf deren Internetseite die Angebote im Bereich New Work ebenfalls zu finden sind, für weiteren Rückenwind sorgen.

Informationstechnik: Angebote an neuen Themen

Die Fortbildungsplanungen im schnelllebigen IT-Bereich waren von starken Unsicherheiten geprägt, die sich sowohl auf die Bedarfssituation als auch auf die Frage der einzusetzenden Lernformate erstreckten. Da vor allem aufgrund der Corona-Pandemie die Zahlen der vergangenen Jahre nicht als verlässliche Planungsgrundlage herangezogen werden konnten, musste eine Neuausrichtung erfolgen. Zugleich wurde diese Phase als Chance zur Modernisierung gesehen und das Programm in einigen Bereichen mit zeitgemäßen Inhalten und Formaten neu aufgestellt. Dies ermöglicht, den Beschäftigten der Bundesverwaltung auch für die Zukunft ein attraktives, bedarfsgerechtes und praxisrelevantes Angebot unterbreiten zu können. Insgesamt wurde vor allem die Etablierung neuer Fortbildungsangebote mit Digitalisierungsbezug vorangetrieben. Wesentliche Themen waren hierbei Data Literacy, Open Data, Digitalisierungsbeauftragte und Grundschutz für IT-Administratoren/-innen.



Die neuen Veranstaltungen bündeln die bereits existierenden Grundlagenangebote zum Projekt- und Prozessmanagement, zur Digitalisierung von Prozessen sowie der IT-Rahmenbedingungen in der Bundesverwaltung, ergänzt um flankierende Angebote für Informationssicherheit und Datenschutz. Damit bietet die BAKöV ein ganzheitliches Angebot zum komplexen Themengebiet „Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“ an.

In 2021 konnte die BAKöV mit der neuen Veranstaltung „Digitales Management“ einen ersten Grundstein für die Zusammenführung der bereits bestehenden Grundlagenveranstaltungen zur Digitalisierung von Prozessen legen. Neben der Wissenskomponente bedarf es jedoch zusätzlich einem hohen Grad an Erfahrungsaustausch bzw. Vernetzung der Beschäftigten, da im gemeinsamen Austausch von Praxiserfahrungen die Hürden und Hindernisse von Digitalisierungsprojekten leichter überwunden werden können. Daher hat die BAKöV einen neuen Digitalisierungsworkshop „Workshop Digitalisierungsprojekte - Herausforderungen und Hürden in der Praxis meistern“ konzipiert. Durch die wesentliche Komponente des praxiskonformen Erfahrungsaustauschs ist jedoch eine virtuelle Umsetzung dieser Veranstal-

tung mit den aktuell zur Verfügung stehenden Technologien - nicht sinnvoll umsetzbar gewesen. Die erste Testveranstaltung ist in Abhängigkeit der Pandemieentwicklung in Präsenz für Juni 2022 in Brühl geplant.

Aufbauend auf dem Konzept des Lehrgangs für Digitalisierungsbeauftragte des Jahres 2020 hat die BAKöV außerdem die neue Veranstaltung „Steuerung von Digitalisierungsprozessen“ in ihr Jahresprogramm aufgenommen. Das „Digitale Management“ eignet sich für Bundesbeschäftigte, die mit der Digitalisierung von Prozessen ihrer Behörde betraut sind. Die „Steuerung von Digitalisierungsprozessen“ richtet sich speziell an Führungskräfte. Zusätzlich einen Erfahrungsaustausch anzubieten, erwies sich als schwierig, weil es bislang nur wenige Beschäftigte der Bundesverwaltung gibt, die ihr erworbenes Praxiswissen über Schulungen an die öffentliche Verwaltung weitergeben möchten.

Da die Verarbeitung großer Datenmengen auch einen Teilaspekt der Digitalisierung darstellt, wurden Schulungen zum Thema „Data Literacy - Datenkompetenz in der öffentlichen Verwaltung“ aufgenommen. Diese digitale Kompetenz kann allerdings nicht allein durch einzelne Veranstaltungen auf-

gebaut werden, eine Kommunikation mit entsprechenden Expertinnen und Experten ist nur möglich, wenn ein umfangreicher Kenntnisstand über die Möglichkeiten der Datenverarbeitung, der Datenethik, oder der Anonymisierung/Pseudonymisierung gegeben ist. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung des Datenschutzes für die Datennutzung sichtbar. Das neue Webinar zur Datenkompetenz zeigt, wie Daten im behördlichen Alltag rechtmäßig und effizient verarbeitet werden können.

OpenData ist ein Grundbaustein, der für hochrangige Datenkompetenz, beispielsweise im Umgang mit künstlichen Intelligenzen oder maschinellem Lernen, unerlässlich ist. Auch für Behörden ergeben sich durch OpenData neue Möglichkeiten, da die zur Verfügung stehenden Daten und deren Auswertung bzw. Verarbeitung neue Aufgaben schaffen oder bestehende Aufgaben erleichtern können. Die BAKöV hat im

Jahr 2021 in der Online-Vortragsreihe „Digital4You“ erste sensibilisierende Impulse zu diesem Thema gesetzt. Darüber hinaus waren Webinare, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu OpenData, wie beispielsweise das 2. OpenData Gesetz, sowie vereinfachte Datenkompetenzen bezüglich der Aufbereitung von Veröffentlichung von Daten vermitteln sollen, geplant. Leider verlief die bisherige Suche nach Dozierenden erfolglos, so dass die geplanten Fortbildungsmaßnahmen nicht realisiert werden konnten.

Einstiegswissen in die Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) wurde in der Online-Vortragsreihe „Digital2You“ vermittelt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf ethischen Fragen in Zusammenhang mit dem Einsatz von KI. Die BAKöV wird diesen Bereich zukünftig ausbauen, damit der Einsatz von KI in der Bundesverwaltung unter Technik-, Ethik-, IT-Sicherheits- und Datenschutzaspekten gelingen kann.





Fortbildungsthemen

in Fokus

Die Digitalisierung der Bundesverwaltung hat die Aufgabenerfüllung der BAKöV stark geprägt, sie beeinflusst allerdings nicht alle Themenfelder in der Fortbildung gleichermaßen. Klassische Themen wie z. B. Haushalt, Zuwendungen oder Verwaltungsrecht bleiben weiterhin für die Bundesverwaltung wichtig und dürfen bei der Fortbildungsarbeit nicht vernachlässigt werden. Die Angebote der BAKöV müssen auch diese Bedarfe der Behörden berücksichtigen. Die Nachfrage auch nach den bewährten Fortbildungsveranstaltungen der BAKöV bleibt daher insgesamt sehr hoch.

Modernisierung und Aktualisierung von Inhalten und Formaten stehen bei allen Fortbildungsthemen kontinuierlich an. Viele neue Angebote im digitalen Kurz- bzw. Halbtagsformat tragen den Bedürfnissen der Beschäftigten im Home-Office und bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung.

Coaching

Auch im zweiten Jahr der Pandemie waren Einzel- und Teamcoachings ein wichtiger Baustein zur Unterstützung der Führungskräfte und Beschäftigte in der Bundesverwaltung.

Führungskräfte nutzten Einzelcoachings, um die häufig veränderten Rahmenbedingungen in der Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reflektieren und Strategien für die geänderten Anforderungen zu entwickeln. Gerade das überwiegende Arbeiten im Home-Office hat hier zu einen Paradigmenwechsel geführt, der sich im zweiten Jahr der Pandemie noch verstetigt und die Behördenkultur und Zusammenarbeit nachhaltig verändert hat.

Während mobiles Arbeiten vor der Pandemie häufig noch auf Ausnahmefälle beschränkt war, entwickelte sich das Home-Office zum Standard. Das Führen auf Distanz – zum Teil sogar von neu eingestellten Mitarbeitenden über mehrere Standorte ihrer jeweiligen Teams hinweg – stellte Führungskräfte, Teams und Mitarbeitende vor neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit.



Diese Situation hat neben den beruflichen Anforderungen auch im privaten Bereich zu großen Veränderungen geführt. Viele Führungskräfte waren in Zeiten des Lockdowns und der Schließung von Schulen und eingeschränkten Kinderbetreuungsmöglichkeiten ganz besonderen Belastungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgesetzt. Dies hat die Themen Resilienz und Work-Life-Balance zum Erhalt und als Ressource für die eigene Leistungsfähigkeit in Einzelcoachings in einen neuen Fokus gerückt.

Vorteilhaft hat sich hier die Möglichkeit ausgewirkt, Einzelcoaching in hybrider Form sowohl in Präsenz als auch online nutzen zu können. Die Evaluierungen haben gezeigt, dass die Qualität der

Einzelcoachings dadurch nicht eingeschränkt wurde, im Gegenteil. Coaching wird somit auch zukünftig in digitaler Form angeboten werden.

Auch die Zusammenarbeit in Teams stand vor besonderen Herausforderungen. Insbesondere die Tatsache, dass sich Teams pandemiebedingt häufig nicht persönlich treffen konnten, hat das Bedürfnis, Teambuilding durch ein Teamcoaching zu unterstützen, verstärkt. Die praktische Realisierbarkeit in Präsenz war jedoch nur in wenigen Zeitfenstern eingeschränkt möglich, so dass bereits geplante Maßnahmen teilweise kurzfristig abgesagt oder verschoben werden mussten. Trotzdem konnten immerhin rund 150 Teamcoachings durchgeführt werden. In den Behörden

hat sich ein großer Nachholbedarf aufgebaut., so dass es weiterhin viele Anfragen nach Teamcoachings gibt.

Auch die Nachfrage nach Redecoachings/Medientrainings und Mediationen ist nach wie vor hoch. Gerade bei diesen Formaten hat die Corona-Pandemie die Durchführung erschwert, weil z. B. viele Maßnahmen nicht in Präsenz durchgeführt werden konnten, gleichwohl konnten im Rahmen von Mediationen auch Konflikte in virtueller Form gut bearbeitet werden.

Um Führungskompetenz und Zusammenarbeit im digitalen Zeitalter zu fördern, hat das Coachingzentrum zwei spezielle Formate im Einzel- und Teamcoaching entwickelt, die in diesem Jahr erstmals angeboten werden: „Führen im digitalen Wandel: Einzelcoaching für die digitale Transformation“ (online) und „Den digitalen Wandel gemeinsam gestalten: Teamcoaching für die digitale Transformation“.

Datenschutz

Das Angebot für den Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung und die Datenschutzbeauftragten wurde überarbeitet und mit dem neuen hybriden Lernpfad „Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung“ eine praxisgerechte Lösung

zur Qualifizierung der Bundesbeschäftigten geschaffen.

EU- und internationale Kompetenzen

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Kontakt- und Reisebeschränkungen erschwerten die nach Beendigung der deutschen EU-Ratspräsidentschaft



geplante Neuausrichtung der Fortbildung im Bereich der europäischen und internationalen Kompetenzen. Zwar hat sich bei den EU-Basisseminaren das digitale Format durchaus bewährt und soll unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zumindest teilweise beibehalten werden. Präsenzveranstaltungen in Form der „Study-Tours“, die persönlichen Kontakte und Eindrücke vor Ort ermöglichen, bleiben aber ein wesentliches Element gerade in diesem Fortbildungsbereich.

E-Rechnung

Mit Einführung der E-Rechnung hat sich die Nachfrage nach entsprechenden Schulungen stark erhöht. Die BAKöV hat auf diesen Bedarf mit der Einführung einer umfangreichen Webinar-Serie für die Jahre 2021 und 2022 reagiert und dadurch zu einer erfolgreichen Umsetzung und Einführung der E-Rechnung beitragen.

Führung

Gerade Führungskräfte stehen in Zeiten der Digitalisierung vor Herausforderungen. Sämtliche bewährten Formate der Führungsfortbildung (z. B. „Führung kompakt“) legen neben der Vermittlung hergebrachter Kenntnisse und Fähigkeiten besonderes Augenmerk darauf, die Führungskräfte zu befähigen, in ihren Arbeitsbereichen die Chancen und Risiken der digitalen Transformation zu erkennen, um gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und praktisch umzusetzen.

Zur Unterstützung von Führungskräften entwickelte die BAKöV einen speziellen Lernpfad. Diese neu konzipierte Lernreise „Führung in Bewegung“ dient dem Ziel des kontinuierlichen Kompetenzaufbaus in Sachen Führung. In

der Symbolik einer Schiffsreise richtet sie sich an unterschiedliche Zielgruppen von Führungskräften (angehende, erfahrene, obere/oberste) und informiert diese über die jeweils einschlägigen Fortbildungsangebote.

„Gleichstellungstage 2021“

Die Gleichstellungstage für Gleichstellungsbeauftragte der Bundesressorts, deren nachgeordnete Behörden und obersten Bundesgerichte wurden vom 25. bis 27. Oktober 2021 im Online-Format durchgeführt. Die Jubiläumsveranstaltung – es waren die zehnten Gleichstellungstage – stand unter dem Thema „Empowerment – Was macht Gleichstellungsbeauftragte stark?“.



Ziel der Gleichstellungstage ist es, über aktuelle Entwicklungen der Gleichstellungsarbeit zu informieren und die Gleichstellungsbeauftragten in ihrer

umfassenden Arbeit sowohl in fachlicher wie in psychologischer Hinsicht sowie bei der Netzbildung zu unterstützen. Beleuchtet wurden bei dieser Veranstaltung vor allem die Entwicklung und Stärkung der eigenen Kräfte und Kompetenzen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Thematik „Widerstände“ gelegt, denn Gleichstellungsbeauftragte erleben auch immer wieder Gegenreaktionen oder Abwehrhaltungen. Hierdurch können Situationen entstehen, in denen ihre Arbeit nicht angemessen anerkannt wird. Zudem wurden insbesondere auch Konzepte beleuchtet, deren Zielrichtung es ist, Niederlagen, Konflikte und Stresssituationen mit einer Kompetenz zu flexiblen Reaktionen zu begegnen.

Das Angebot der BAKöV, sich in virtuellen Räumen auszutauschen und sich zu vernetzen, wurde von vielen Gleichstellungsbeauftragten gern genutzt. Das hohe Interesse der nahezu 180 Teilnehmerinnen und ihr Feedback haben deutlich gezeigt, dass das Programm mit einer Mischung aus Vorträgen, Workshops mit interaktiven Gruppenarbeiten, Diskussionsforen, Talkrunde und nicht zuletzt das wertschätzende Grußwort der Bundeskanzlerin sehr gut angekommen ist. Die nächsten Gleichstellungstage finden turnusgemäß 2023 und voraussichtlich wieder in Boppard statt.

Haushalt und Zuwendungen

Für Führungskräfte, die mit zuwendungsrechtlichen Fragestellungen neu befasst sind und hierfür Grundlagenwissen erwerben wollen, wurde das Webinar „Grundlagen des Zuwendungsrechts für Führungskräfte“ neu in das Angebot der BAKöV aufgenommen und im Mai 2021 mit Erfolg durchgeführt. Erörtert wurden insbesondere die Schwerpunkte des Zuwendungsverfahrens und für die Praxis der Führungskräfte relevante Fragestellungen.

Zudem wurde das Fortbildungsspektrum durch sog. Wissens-Nuggets erweitert, d. h. es wurden zahlreiche digitale Kurzformate entwickelt und damit ein breites Angebot zu speziellen Themen geschaffen, beispielsweise „Zuwendungsrecht mit dem Schwerpunktthema ‚Die Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (Ausgabenbasis)‘“ oder „Zuwendungsrecht mit dem Schwerpunktthema ‚Verwendungsnachweisprüfung‘“. Diese Webinare richten sich an Beschäftigte, die bereits über grundlegende Kenntnisse des Zuwendungsrechts verfügen.

Informationssicherheit

Im Themenbereich Informationssicherheit wurde die Fortbildung neu konzipiert und ein moderner, systematisch qualifizierender Lernpfad entwickelt. Die Basiskurse für Informationssicherheitsmanagement und die IT-Sicherheitsbeauftragten wurden umfassend modifiziert. Hier ging es in erster Linie um Hybridisierung, Flexibilisierung, Individualisierung und Modularisierung der Lerninhalte. Präsenzanteile und digitale Formate werden im Rahmen der Lernpfaden methodisch-didaktisch sinnvoll miteinander verbunden. So können z. B. Inhalte aus digitalen Grundlagenveranstaltungen über Lernprogramme vertieft werden, damit anschließend im Rahmen praktischer Präsenzübungen konkrete Kompetenzen ausgeprägt werden können. Ergänzt um Erfahrungsaustausche, Zertifikatsprüfungen und flexible Vertiefungsmodule werden so nachhaltigere Lernerfolge möglich.

Interkulturelle Kompetenzen

Mit ihrem Gesamtprogramm zur interkulturellen Kompetenz (u. a. auch mit speziellen Angeboten zu bestimmten Ländern) unterstützt die BAKöV die Programme der Bundesregierung zur interkulturellen Offenheit der Bundesverwaltung und flankiert Maßnahmenprogramme für eine diversitätsstarke Verwaltung. Die BAKöV wirkt darüber hinaus im Ressortarbeitskreis der Integrationsbeauftragten im Bundeskanzleramt zur Fortschreibung des Nationalen Aktionsplans Integration mit.

Das Angebot zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der Bundesverwaltung, das die BAKöV bereits in den letzten Jahren stark ausgebaut hat, wurde vor diesem Hintergrund weiterentwickelt und thematisch ausdifferenziert. Im Zuge einer diversitätsstarken Verwaltung und Organisationsentwicklung werden interkulturelle Kompetenz und Diversitätsförderung auch für Führungskräfte wichtiger. Als inhaltliche Erweiterung wurde daher zielgruppenspezifisch „Interkulturelle Kompetenz für Führungskräfte“ konzipiert, welches bedarfsgerecht die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Sensibilisierung kombiniert.

Mit ihrem Fortbildungsangebot stärkt die BAKöV auch die Umsetzung des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung, insbesondere den Aspekt „Interkulturelle Offenheit der Bundesverwaltung“ im Programmpunkt „Diversität“.



Master of European Governance and Administration (MEGA)

Der elfte deutsch-französische Studiengang MEGA musste 2021 pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden und startete am 17./18. Februar 2022 mit einer Eröffnungsfeier der Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Die Resonanz auf die Ausschreibung war ungewöhnlich hoch, in Deutschland hatten sich insgesamt 35 Personen für die Teilnahme beworben. Diese Bewerberzahl zeigt die hohe Bedeutung des Studiengangs für die Bundesverwaltung. Der neue Studiengang geht mit insgesamt 15 Studierenden an den Start.

Wie in anderen Aus- und Fortbildungsbereichen wird auch für den MEGA-Studiengang die Möglichkeit der Digitalisierung einzelner Programminhalte geprüft. Hierbei geht es um Nachhaltigkeitsaspekte, aber auch um eine Verbesserung der Kommunikation in den Interimszeiten zwischen den einzelnen Modulphasen.

Methodik und Didaktik

Angesichts der pandemischen Lage konnte der Ausbilder-Lehrgang erneut nicht angeboten werden. Teil a wurde als zweiwöchiges Webinar durchgeführt – die dabei im Vordergrund stehenden Lehrinhalte der rechtlichen und pädagogisch-psychologischen Handlungsfelder der AEVO konnten gut im Format einer Online-Veranstaltung transportiert werden. Leider konnte der Lehrgang aber nicht erfolgreich beendet werden, da die in Teil b anstehenden Klausuren laut Prüfungsordnung in Präsenz hätten stattfinden müssen.

Neu angeboten wurden das Webinar „E-learning - Lernen mit neuen Medien“, das nach den Ergebnissen der Evaluierung überarbeitet wird, und das Webinar „Hybrid Lehren und Lernen“. Hybride Lernformen werden an Bedeutung weiter zunehmen, so dass sie im Bereich der Methodik-Didaktik ein wichtiges Thema darstellen.

Nachhaltigkeit

Auf Grundlage der Agenda 2030 der Vereinten Nationen vom 25. September 2015 geben die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, das Klimaschutzgesetz sowie das „Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit“ die Zielsetzung für einen tiefgreifenden Transformationsprozess des Verwaltungshandelns in der Bundesverwaltung vor. Die Bundesbeschäftigten benötigen zur erfolgreichen Bewältigung dieser Veränderungsprozesse Unterstützung. Hierzu zählt auch eine adäquate Qualifizierung und Sensibilisierung, um sich neue Kenntnisse, Methodenwissen, Verständnis über Praxisbezüge und Know-how anzueignen.

Sowohl die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie als auch das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit fordern die BAKöV explizit auf, dieser Anforderung durch das Angebot bedarfsgerechter Fortbildungen für Bundesbeschäftigte nachzukommen.

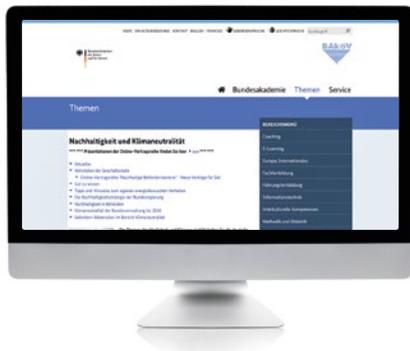
In enger Kooperation, u. a. mit dem Bundeskanzleramt, der Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung (KKB), der Kompetenzstelle Nachhaltige Beschaffung (KNB), dem BMUV/UBA sowie vielen anderen Expertinnen und Experten in der Bundesverwaltung wurde 2021 ein umfassendes Fortbildungskonzept im Bereich Nachhaltigkeit erarbeitet. Verschiedene Fortbildungsformate werden darin analysiert und priorisiert, zielgruppenspezifische Angebote und spezielle Bedürfnisse behandelt und in einem Konzept konkreter Maßnahmen zusammengefasst.

In der Hochphase der Pandemie stützte sich das Fortbildungskonzept zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor allem auf Kurzformate: An 34 Online-Vorträgen der Reihe „Nachhaltige Behörden Konkret“ nahmen über 1.300 Personen teil. Die Themenschwerpunkte waren breit gefächert und orientierten sich am Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit. Alle Vorträge zeichneten sich durch Anwendungs- und Praxisorientierung aus, was seitens der Teilnehmenden sehr begrüßt wurde. Von „Nachhaltiger Beschaffung“ und „Nachhaltiger Veranstaltungsorganisation“ über „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, Auf dem Weg zur Klimaneutralität“ und „Interkulturelle Öff-

nung der Bundesverwaltung“ bis hin zu „Kompensation von Treibhausgasemissionen“ und „Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Behörde“ gab es eine Vielfalt von Vortragsthemen, die unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeitsthematik aufgriffen.

Ein Highlight war im April 2021 die Online-Konferenz „Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Welche Rolle spielen die Behörden bei ihrer Realisierung“ in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt. Außerdem wurden in zwölf Webinaren mit über 400 Teilnehmenden praxisrelevante Themen inhaltlich vertieft, u. a. nachhaltige Beschaffung, nachhaltige Veranstaltungsorganisation, die Einführung von Umweltmanagement-Systemen wie z.B. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme).

Die Website www.bakoev.bund.de/Nachhaltigkeit.de findet großen Anklang bei den Beschäftigten der Bundesverwaltung. Eine Vielzahl von



Dokumenten, Selbstlernmaterialien und Leitfäden lädt zur eigenständigen Information und zum Lernen ein. Auch alle Präsentationen der Vorträge aus der Online-Reihe kann man dort einfach finden und downloaden.

Personalentwicklung

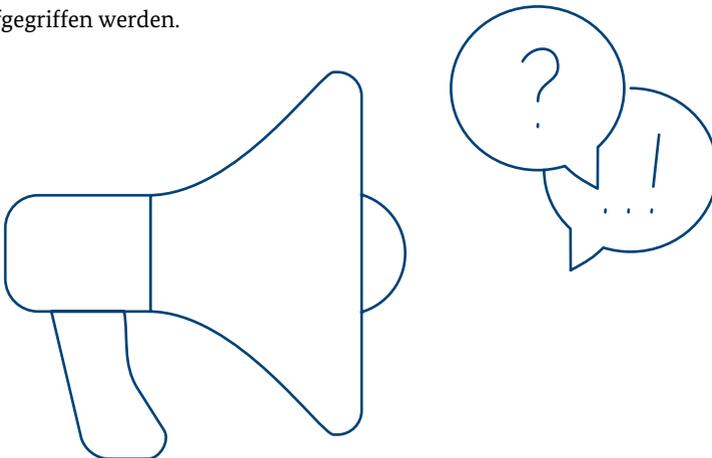
Zur Ergänzung des Standardprogramms startete die BAKöV im Personalentwicklungsbereich die Workshop-Reihe „Up to date bei der Personalentwicklung“. Mit ihr werden nicht nur die inhaltlich vielfältigen Themen, die die BAKöV bereits in ihrem Jahresprogramm anbietet, in einem Kurzformat aufgegriffen, es werden vor allem auch Workshops zu den neuen Trends, Entwicklungen und Herausforderungen angeboten, mit denen sich die Personalentwicklung durch die Veränderungen der Arbeitswelt konfrontiert sieht.

So nimmt sich die BAKöV neben den allgemeinen Themen des New Work auch den sich daraus für die Personalentwicklung ergebenden Anforderungen an und unterstützt die Behörden des Bundes dabei, sich entsprechend strategisch auszurichten. Die Workshop-Reihe wird - mit wechselnden aktuellen Themen - zukünftig als fester Bestandteil ins Jahresprogramm der BAKöV aufgenommen werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

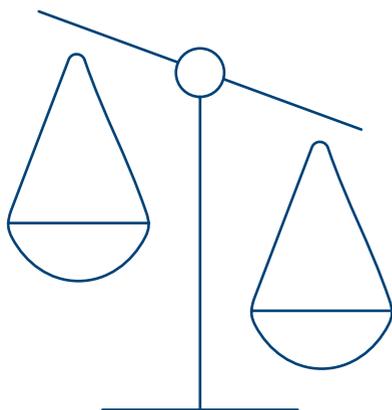
Um den Herausforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Behörden ein passgenaues Angebot entgegenzusetzen zu können, zeigt sich die BAKöV gerade auch in diesem Bereich flexibel bei der Ausgestaltung ihrer Themen- und Fachangebote. Einige Veranstaltungen wurden gestrafft und Kurzformate sowie modulare Strukturen ausgebaut. Zur Ergänzung des Standardprogramms wurde eine Vortragsreihe zu digitaler Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Themenspecials konzipiert, die 2022 an den Start geht und aktuelle Fragen in den Blick nimmt. Angesichts des häufig zeitkritischen „Business“ der Beschäftigten in Pressestellen, Bürgerinformationsreferaten und Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit sollen diese möglichst ad hoc, digital und in Kurzformaten aufgegriffen werden.

Das Tableau an Veranstaltungstypen wurde insbesondere mit Blick auf aktuelle Digitalisierungsentwicklungen in der Bundesverwaltung ausgeweitet. Dies gilt für die verstärkte Nutzung von Online-Tools in der Presseansprache sowie für die allgemeine Medienlandschaft oder die Fachpresse. Die Themen umfassen Texte auf diversen Kommunikationskanälen in den Public Relations, Online-Texte auf Webseiten, Pressestatements, Blogs und Posts sowie zielgruppenspezifische Newsletter. Auch für die Mitarbeitenden, die in den Fachabteilungen dem Leitungs- oder Pressestab oder den Internet-/ Social Media-Redaktionen der Behörde Beiträge zuliefern, wurde das Angebot verstärkt.



Recht und Verwaltung

Fortbildungsangebote, die speziell für Beschäftigte konzipiert sind, die keine typische Verwaltungsausbildung erfahren haben, verlieren angesichts vieler Quereinsteiger/innen im öffentlichen Dienst nicht an Bedeutung. Ihnen werden hier die rechtlichen Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns nahegebracht und sie erhalten eine Einführung in die juristische Denk- und Arbeitsweise. Diese Kurse helfen auch, Sprachbarrieren in der Zusammenarbeit abzubauen, die aufgrund der unterschiedlichen Herangehensweise verschiedener Disziplinen bestehen. Aufgrund des hohen Bedarfs an Fortbildung – auch nach Inhouse-Seminaren für Behörden – entstehen Wartelisten, die nur allmählich abgebaut werden können.



Rechtsetzung

Mit Beginn der Legislaturperiode des 20. Deutschen Bundestages ist ein deutlich wachsendes Interesse an Schulungen zur Rechtsetzung feststellbar gewesen. Die im Jahr 2021 erstmalig als Webinare angebotenen eNorm-Kurse waren regelmäßig kurzfristig ausgebucht, so dass zusätzliche Angebote in das Programm aufgenommen wurden.

Erfreulicherweise haben sich viele Dozierende – in diesem Themenfeld ausnahmslos Verwaltungspraktiker/-innen – neben ihren dienstlichen Verpflichtungen mit den Besonderheiten des digitalen Unterrichtens vertraut gemacht. So können mittlerweile auch das Kompaktseminar Gesetzgebung sowie Kurse, die Einzelaspekte näher beleuchten – bspw. das Ermitteln und Darstellen des Erfüllungsaufwands eines Regelungsvorhabens oder die Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht – als Webinare angeboten werden. Trotzdem stellt es weiterhin eine Herausforderung dar, Dozierende für diese Themenfelder zu gewinnen.

A photograph showing three people in a professional setting. A man in a blue shirt and glasses is leaning over a woman in a brown cardigan and blue shirt, who is writing in a notebook. Another man in a grey sweater is sitting at a laptop in the foreground. The scene is brightly lit, suggesting a modern office or meeting room.

Fortbildungs- schwerpunkte 2022 und Ausblick



Weiterentwicklung der Lernangebote

Bedingt durch eine umfassende Veränderung der Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren ein Fortbildungsbedarf entwickelt, der in diesem Ausmaß in der Bundesverwaltung bislang noch nie bestand. Verstärkt durch Digitalisierung und Corona-Pandemie hat sich ein „Nachhol-Tsunami“ in der Fortbildung aufgestaut, der mit klassischen Seminaren allein nicht zu bewältigen sein wird. Die BAKöV als Fortbildungsanbieterin, aber auch die Bundesbehörden als die für die Personalentwicklung der Beschäftigten zuständigen Stellen, werden sich künftig nicht mehr ausschließlich auf formale Fortbildung beschränken können.

Vielmehr müssen sowohl die BAKöV als auch die Behörden vermehrt auch solche Informations- und Lernmöglichkeiten schaffen, die unmittelbar am Arbeitsplatz zur Verfügung stehen und auf den persönlichen Bedarf und die konkrete Arbeitssituation zugeschnitten sind. Informelles Lernen wird künftig eine wichtige Voraussetzung sein, um dem wachsenden, sich ständig wandelnden Fortbildungsbedarf am Arbeitsplatz und einem geänderten Lernverhalten Rechnung zu tragen.

Die Angebote an kurzen, niedrigschwelligen und innovativen Formaten und informellen Lernformen müssen daher sukzessive erweitert werden. Zur Unterstützung einer selbstgesteuerten, kontinuierlichen Fortbildung entwickelt die BAKöV u. a. das „SMART Training“ (Short format – Meetings to network – Attractive topics – Relevant to practice – Transformation of mindset), also eine Ergänzung der Fortbildungsangebote durch Kurzformate mit attraktiven, praxisrelevanten Themen zur Förderung der Vernetzung und eines Kulturwandels.

Ein weiterer Baustein zum innovativen und vernetzten Lernen bildet die Einrichtung von Lern- und Experimentierräumen. Unterstützt wird es auch durch die Konzeption von Lernpfaden, die ein modularisiertes Lernen über einen definierten Zeitraum zu bestimmten komplexen Themen wie insbesondere Digitalisierung und Nachhaltigkeit ermöglichen. Die Lernpfade dienen der Information der Beschäftigten über das bestehende Fortbildungsangebot zu einem Thema, aber auch der Orientierung über ihren persönlichen Fortbildungsbedarf.

Auf der Grundlage von Lernpfaden werden auch die für die Digitalisierung und Nachhaltigkeit erforderlichen Transformationsprozesse gefördert. Dazu hat die BAKöV zu Beginn des Jahres 2022 vier Projekte mit folgenden Aufgaben gestartet:

- Konzeption für einen kontinuierlichen Kompetenzaufbau zum Thema „Nachhaltige und digitale Transformation der Bundesverwaltung“,
- Konzeption eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus für Nachhaltigkeitsfortbildung,

- Aufbau einer Lernwerkstatt in Form eines Lern- und Experimentierraumes zum Thema Digitalisierung,
- Identifikation weiterer Themenbereiche für einen notwendigen solchen kontinuierlichen Kompetenzaufbau.

Über die Ergebnisse dieser Projekte, mit deren Umsetzung bereits begonnen wurde, und die weitere Entwicklung des Reformprozesses wird der nächste „BAKöV-Report“ ausführlich berichten.



Ausbau der Digitalakademie

Auf Grundlage des durch die Regierungsparteien geschlossenen Koalitionsvertrages soll die „Digitale Kompetenzinitiative Bund“ ab 2022 erheblich ausgeweitet werden. Zur Umsetzung der Vorhaben des Koalitionsvertrages sowie zur Fortsetzung und Intensivierung der begonnenen Maßnahmen der Digitalakademie wird eine Ausstattung mit erheblich umfangreicheren personellen Ressourcen und der Ausbau zu einem „Zentrum für digitale Transformation“ angestrebt.

In einem solchen Zentrum könnten Trainingsprogramme realisiert werden, die im Werkstattformat den Führungskräften und Beschäftigten die Grundlagen für eine digitale Transformation vermitteln. Dabei sollen agile und innovative Lernangebote mit systemischen und tieferehenden Formaten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zu Lernkreisläufen verbunden werden, die wichtige Fortbildungsimpulse an die Bedarfsbehörden geben sollen. Dieses Angebot soll ergänzt werden durch

auf individuelle Bedarfe ausgerichtete Lernpfade mit unterschiedlichen Lernformen (z. B. New Learning, Agiles Lernen, Lernnetzwerke, Digitalisierungscoaching, hybride Formate usw.).

Eine wesentliche Säule des „Zentrums für digitale Transformation“ wird auch die Vernetzung von Führungskräften mit Digitalisierungsaufgaben sein. Neue Austauschformate zum Thema digitale Transformation sollen für alle Bundesbediensteten entwickelt und erprobt werden.

Zur Förderung digitaler Kompetenzen der Beschäftigten plant die Digitalakademie in diesem Jahr folgende Maßnahmen:

- der Aufbau eines Netzwerks von Digitalisierungs-/Transformationspaten über systemische Werkstattformate zur Unterstützung von Digitalexpert(inn)en aus der Bundesverwaltung bei der methodischen Umsetzung von Digitalisierungsaktivitäten,
- die Bildung digitaler Peer Groups: digitale Vorreiter/innen der Bundesverwaltung werden in einem kollegialen Netzwerk in Kleingruppen die Entwicklung weiterer Angebote insbesondere zu New Work, Change-

management, Agilität oder KI-Ethik zusammengebracht und von Agilen Coaches bei der kollegialen Fallberatung begleitet und beraten,

- die Weiterentwicklung und der Ausbau der Internetseite der Digitalakademie mit neuen Lernreisen und Lernangeboten.

Zur Unterstützung eines Kulturwandels ist vorgesehen:

- die Erstellung weiterer Trainingsprogramme zur digitalen Transformation, insbesondere Entwicklung neuer, bedarfsgerechter Formate zur Unterstützung der mit der Digitalisierung Beschäftigten, insbesondere Konzeption von zielgruppenspezifischen, themenübergreifenden und innovativen Transformationswerkstätten in modularer Form,
- die Abstimmung der Aktivitäten zur Digitalisierung im Kontext Transformation des öffentlichen Dienstes bis hin zum gesellschaftlichen Diskurs hierüber

Der Ausbau der Vernetzung soll gefördert werden durch:

- den Ausbau der Lernwelt Digitalakademie in Berlin-Kreuzberg als zentraler Punkt für die Bildung von Digitalisierungs- und Transformationsnetzwerken,
- den Ausbau der bestehenden Kooperation mit NExT und digitalservice4germany,
- die „Digital Journey“ in Kooperation mit NExT als Möglichkeit des Austausches für obere/oberste Führungskräfte aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung mit dem

Ziel, sie für das Thema Digitalisierung und Transformation zu sensibilisieren und entsprechend zu vernetzen,

- die Etablierung der „Digitalen Kamingespräche Kreuzberg“ zur Förderung des ressortübergreifenden Austausches,
- die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für ein behördenübergreifendes Lernen und Vernetzen unter Einbeziehung von Führungsakademien von Bund und Ländern und der Wirtschaft unter Berücksichtigung von Initiativen der Bundesregierung zum Thema Digitalisierung.



Erweiterung der Nachhaltigkeitsfortbildung

Mit Bildung der neuen Bundesregierung haben die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz noch mal einen Bedeutungszuwachs erfahren. Die Nachfrage nach Fortbildungsangeboten wird daher voraussichtlich in den nächsten Jahren weiter steigen. Die BAKöV hat bereits vorausschauend eine Bedarfsabfrage vorgenommen, die diese Annahme bestätigt.

Die Teilnehmerzahl der bislang im Jahr 2022 durchgeführten Online-Vorträge zeigt das hohe Interesse der Beschäftigten an diesem Thema und unterstreicht die Bedeutung und Attraktivität dieses Fortbildungs- und Informationsangebots. Auch Webinare werden stark nachgefragt und sollen im Laufe des Jahres noch häufiger angeboten werden, wenn die derzeit laufenden Ausschreibungen erfolgreich abgeschlossen wurden.

In Kooperation mit dem Bundeskanzleramt fanden am 9. März und 9. Mai 2022 zwei Online-Konferenzen zum Thema „Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung – Wir packen es an!“ mit insgesamt rund 450

Teilnehmenden statt. Die BAKöV berichtete aktuell zu allen im Maßnahmenprogramm beschlossenen Aspekten und konnte im Dialog mit den Beschäftigten der Bundesverwaltung das Interesse an der Mitwirkung steigern.



Neuausrichtung des IT- und Organisationsbereichs

Zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung bedarf es nicht allein der Digitalisierung von Prozessen, auch eine rechtmäßige, sinnvolle und effiziente Verarbeitung großer Datenmengen wird dabei eine wesentliche Rolle zugewiesen. Bekannte Themen dazu sind maschinelles Lernen oder künstliche Intelligenz, bei der beispielsweise Maschinen auf Grundlage großer Datenmengen Entscheidungen treffen könnten. Das notwendige Fachwissen zur Kreation solcher Maschinen oder auch zum Umgang mit solchen Maschinen kann nicht allein durch ein Seminar bzw. Webinar aufgebaut werden. Es bedarf viel mehr der ausgebildeten Expertise. Eine Kommunikation mit diesen Expertinnen und Experten ist jedoch nur möglich, wenn ein umfangreicher Überblick über die zugehörigen Grundlagen gegeben ist. Im Jahr 2022 ist die Konzeptionierung und Umsetzung

einer Fortbildungsveranstaltung der BAKöV geplant, die diesen Grundlagenüberblick schaffen bzw. fördern soll.

Darüber hinaus werden im Jahr 2022 die Angebote der BAKöV zur Datenkompetenz, speziell zu OpenData, weiter ausgebaut. Neben dem bestehenden Webinar „Data Literacy - Datenkompetenz in der öffentlichen Verwaltung“ ist die Erstellung einer Schulungsunterlage zum Selbststudium für das Fortbildungsportal des Bundes geplant. In der Vortragsreihe „Digital4You“ ist ein Vortrag zu OpenData und der damit verbundenen Datenidentifikation vorgesehen und es wird gemeinsam mit dem „Kompetenzzentrum OpenData“ des Bundesverwaltungsamts ein Lehrgang zur Fortbildung der OpenData-Koordinatoren konzipiert und umgesetzt.



Es ist damit zu rechnen, dass die Erweiterung der Lernformate auch in 2022 zu Nachfrageänderungen führen wird. Es wird daher gerade in diesem Jahr erforderlich sein, eine stetige Neubewertung unter Beachtung der situativen Entwicklungen vorzunehmen und flexibel zu reagieren, um ggf. erforderliche Anpassungen unterjährig vornehmen zu können. Nachdem in den letzten Jahren das Thema des Fehlermanagements in verschiedene Kurse integriert wurde, wird 2022 das Thema der Komplexitätsreduktion aufgegriffen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung in Europa wird das Thema Informationssicherheit noch größere Bedeutung erhalten. Die aktuelle Gefährdungslage erfordert auch in der Fortbildung, angepasste und neue

Angebote zu konzipieren, die gemeinsam mit dem BSI entwickelt werden müssen. In diesem Zusammenhang steht auch die Weiterentwicklung des Rahmenvertrags zur Sensibilisierungskampagne „Sicher gewinnt!“ an. Hier geht es 2022 im Wesentlichen um die Vorbereitung einer Ausschreibung für 2023, die eine Modifizierung durch das Thema Digitalisierung und eine inhaltliche Weiterentwicklung des Angebots umfasst.

Darüber hinaus wird das Thema der technischen Barrierefreiheit, insbesondere die Umsetzung der BITV, für 2022 bestimmend sein. Die technologische Entwicklung zeigt schon jetzt, wie wichtig es ist, dass digitale Maßnahmen und Angebote inklusiv sind. Hier gilt es, die Usability frühzeitig im Blick haben.

Im Rahmen der IT-Fortbildung, aber auch im Bereich des Projektmanagements ist die technische Barrierefreiheit ein wichtiger Baustein, um kompetent die komplexen Anforderungen der Barrierefreiheit zu meistern und die digitale Transformation für die Bundesverwaltung nachhaltig zu gestalten.

Nicht zuletzt durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 bedingt, haben viele Behörden einen Blick auf ihre Notfallpläne geworfen und die Notwendigkeit von Anpassungen und Überarbeitungen gesehen. Dies zeichnet sich auch beim Fortbildungsbedarf ab, der nach ersten Erkenntnissen sprunghaft gestiegen

ist und durch die derzeit bestehenden Angebote nicht gedeckt werden kann. Kurzfristig nutzen schon einige Behörden die Möglichkeiten von Sonderveranstaltungen mit dem Vorteil, dass die Inhalte bedarfsgerecht auf die eigenen Belange ausgerichtet werden können. Auf der Grundlage einer Bedarfsabfrage bei den Bundesbehörden werden die bestehenden Angebote bereits in 2022 entsprechend erweitert. Inhaltlich werden die Fortbildungsangebote auf Grundlage der in 2022 erwarteten finalen Fassung des modernisierten BSI-Standards 200-4 (Business Continuity Management) angepasst und erweitert werden.





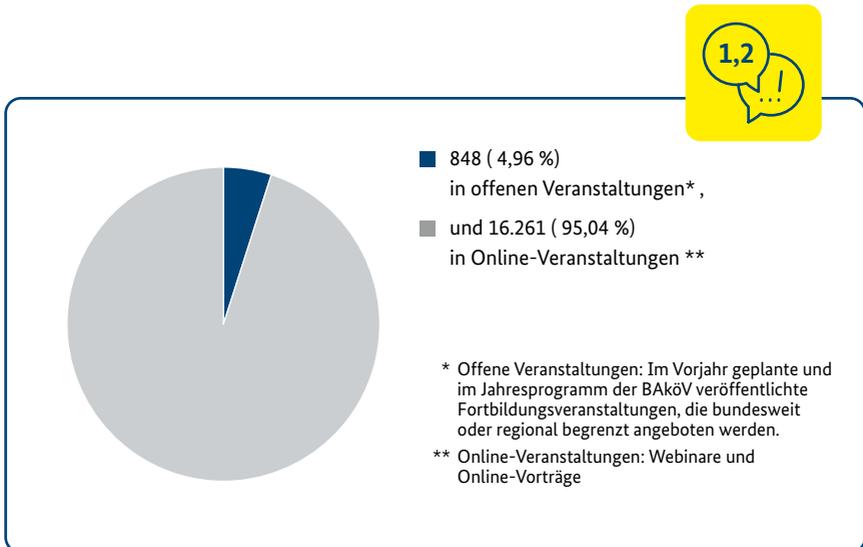
Die BAKöV in Zahlen

Zahlen und Fakten allgemein

Teilnehmende im Jahr 2021

17.109 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir trotz Pandemie im Jahr 2021 begrüßen, davon haben 16.261 Personen an Online-Veranstaltungen und 848 Personen an den wenigen durchgeführten Präsenz-Veranstaltungen teilgenommen.

Trotz anhaltender pandemischer Lage ist es uns gelungen die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um fast 5.000 Personen (37,23%) zu steigern.



Veranstaltungszahlen

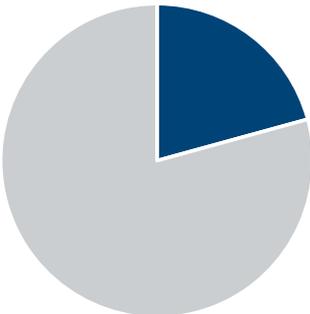
Die BAKöV hat im Jahr 2021 insgesamt 1.070 Veranstaltungen durchgeführt. Davon haben 981 als Online-Veranstaltung stattgefunden.

Auch die Behörden, für die die Bundesakademie Inhouse-Veranstaltungen (sog. Sonderveranstaltungen) organisiert hat, sind in 2021 immer mehr auf Onlineformate umgestiegen. Von den 429 Sonderveranstaltungen wurden 340 als Online-Veranstaltung durchgeführt.



1.070 Veranstaltungen insgesamt – davon

- 981 Online-Veranstaltungen (91,68 %) und
- 89 Präsenz-Veranstaltungen (8,32 %)



429 Sonderveranstaltungen insgesamt – davon

- 340 Online-Veranstaltungen (79,25 %) und
- 89 Präsenz-Veranstaltungen (20,75 %)

2021 konnten gute Erfahrungen in der Organisation von digitalen Großveranstaltungen gesammelt werden.

Das erstmals und online durchgeführte Datenschutzforum am Europäischen Datenschutztag im Januar war ebenso ein großer Erfolg wie die Online-Jahrestagung der IT-Sicherheitsbeauftragten im Herbst. Letztere haben wir aufgrund technischer Kapazitätsgrenzen inhaltsgleich zweimal durchgeführt.

Beide Veranstaltungen waren sehr nachgefragt, vielen Dank auch an die Kooperationspartner im BfDI und im BSI. Eine weitere digitale Großveranstaltung waren die „Gleichstellungstage“ mit rund 180 Teilnehmerinnen, die von Boppard aus gestreamt wurden.

Veranstaltungen und Tagungen	Anzahl	Teilnehmer*innen
Online-Konferenz: Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Welche Rolle spielen die Behörden bei ihrer Realisierung	1	84
Nachhaltige Beschaffung – Worauf müssen Bundesbehörden achten? Wie können Sie die Nachhaltigkeit in der Beschaffung fördern?	1	121
Bopparder Gleichstellungstage: Empowerment – Was macht Gleichstellungsbeauftragte stark?	1	180
Datenschutzforum Bund – Ihre Onlinekonferenz am Europäischen Datenschutztag	1	152
Jahrestagung für IT-Sicherheitsbeauftragte der Bundesbehörden	1	139
gesamt:	5	676

Vortragsreihen

Darüber hinaus wurden 2021 zahlreiche Vorträge für diverse Online-Vortragsreihen entwickelt und angeboten, die

sich großer Beliebtheit erfreuten. Dabei konnten insgesamt 4.106 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden.

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Nachhaltigkeit in der Praxis: Einführung von Umweltmanagement (z.B. EMAS) in einer Behörde – Wie geht's am besten?	2	177
Auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung – Etappen und Schritte für einen glaubwürdigen Klimaschutz in Behörden	2	148
Kompensation von Treibhausgasemissionen – Wie funktioniert das System? Was müssen Behörden wissen?	1	76
Mission E – Energiebewusstes Verhalten in meiner Behörde. Was kann ich als Mitarbeiter tun?	1	68
Klimaneutrales BMZ 2020 – Vermeiden. Reduzieren. Kompensieren. Praktische Erfahrungen aus dem ersten klimaneutralen Bundesministerium	1	61
Transparenz durch eine gute Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Bundesverwaltung	1	59
Grundlagen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung	2	57
Integration von Nachhaltigkeitskodex und Umweltmanagementsystem in einer Behörde – Wie geht das in der Praxis?	1	55
Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung – Was ist neu?	1	50

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Überarbeitung des Bundes-Klimaschutzgesetzes nach Spruch des Bundesverfassungsgerichts - Neue Ziele, neue Herausforderungen für uns alle	1	44
Mit großen Schritten in Richtung Klimaneutralität 2030 – Wie die Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung (KKB) daran arbeitet und unter- stützt	1	41
Nachhaltigkeitsstrategie im BMWi – Umsetzung im Alltagsgeschäft	1	39
Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Weiterentwicklung 2021	1	39
Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement	1	36
Hauptaussagen des Weltklimaberichts - kurz und knapp erläutert	1	36
Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und das Maß- nahmenprogramm nachhaltige Bundesverwaltung - politische Praxis im BMU	1	33
Nachhaltige Beschaffung	1	31
Der European Green Deal – Die Klimaziele der EU und der EU-Kommission als Verwaltung	1	30
Interkulturelle Öffnung der Verwaltung – Diversitätsförderung in der Bundesverwaltung	1	30

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Klimaschutz in der Praxis - Der Weg zur treibhausgasneutralen Verwaltung	1	27
Fünf Jahre Agenda 2030 – Licht und Schatten	1	27
Nachhaltigkeit als Gegenstand von Prüfungen der externen Finanzkontrolle – mit Beispielen aus der Praxis	1	27
Aus der Arbeit der Umweltmanagement-Beauftragten des UBA	1	27
Kompensation von Treibhausgasemissionen – Wie funktioniert das System? Was müssen Behörden wissen?	1	26
Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement für Präsenz-, virtuelle oder Hybridformate	1	25
Nachhaltigkeitsstrategie im Bundesministerium des Innern	1	25
Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzungsprozess des Landes NRW – Neue Wege zur Nachhaltigkeit auf Landesebene	1	24
EMAS und nachhaltige Unternehmensführung – Integration von Nachhaltigkeitskodex und Umweltmanagementsystem in einer Behörde – Wie geht das in der Praxis?	1	23
European Green Deal – was schlägt die EU-Kommission vor, um die CO2 Emissionen im Gebäudebereich zu senken?	1	21
Grundlagen nachhaltiger Entwicklung	1	21

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Klimabewusst unterwegs – Mobilität im Alltag	1	19
Nachhaltigkeit und Klimaneutralität beim LANUV, NRW	1	17
Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit für Beschäftigte mit Familien und Pflegeaufgaben sowie zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	1	15
Die Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Ent- wicklung zur zukünftigen deutschen Nachhaltig- keitspolitik	1	13
gesamt:	37	1447

Online-Vortragsreihe „Digital4you“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Was kann Kanban? Eine Vorstellung von Tools agiler Arbeit und ihres Nutzens für die Zusammenarbeit	2	217
Speaking digitally – kompetent sprechen in Online-Meetings	2	211
Gelassen reagieren bei virtueller Kommunikation	2	136
Agile Führung in der Verwaltung - bringt das was?	2	97

Online-Vortragsreihe „Digital4you“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Open Data in der Bundesverwaltung: Wie die Einführung gelingen kann	1	96
Kompetenzen für die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung	1	76
KI - allgemeine Einführung - potentielle Anwendungsfälle	1	72
KI - Forschung & Entwicklung für Behörden und Einrichtungen mit Sicherheitsaufgaben	1	69
New Work in der Bundesverwaltung	1	62
Mindset für Führung im digitalen Wandel	1	59
Coaching in Zeiten der Digitalisierung	1	53
Mut zur Veränderung im digitalen Wandel	1	50
ITZBund - Dienstleister der Digitalisierung	1	45
Die Bedeutung von Geoinformation in unserer heutigen Gesellschaft: räumliche Phänomene erfassen, verarbeiten und visualisieren	1	36
KI - Algorithmenbewertung für BOS	1	36

Online-Vortragsreihe „Digital4you“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Die beliebtesten Fehler auf Behördenwebseiten und wie man sie vermeidet	1	35
Forensisches Grundwissen für IT-Sicherheitsbeauftragte	1	32
Sicher gewinnt! auch in der Pandemie - Sensibilisierung am mobilen Arbeitsplatz	1	26
Virtuelles Verhandeln in der EU	1	26
Datenkompetenz für die öffentliche Verwaltung (Data Literacy)	1	25
Der Prozess ZAWAS 4.0 als Antwort der Informationssicherheit und des Datenschutzes auf die Digitalisierung	1	20
Die Auskunftspflicht nach Art. 15 DSGVO - Wie man sie erfüllt, warum man sie rechtzeitig erfüllen sollte	1	19
Usability Engineering – Von Ideen zu gebrauchstauglichen Produkten	1	14
Active Directory und Informationssicherheit (Welche Daten führen unsere Verzeichnisdienste?)	1	14
gesamt:	28	1526

Online-Vortragsreihe „BAköV gegen den Corona-Blues“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Erfolgsfaktoren für das HomeOffice: Es kommt darauf an, wie Sie wirklich darüber denken!	3	291
Speaking digitally – kompetent sprechen in Online-Meetings	2	287
Frauen in Führung: Standing und Durchsetzungsvermögen in stürmischen Zeiten	1	131
Führung in der (Corona-) Krise	1	64
Resilienz und Corona-Blues	1	51
Raus aus der Corona-Krise - Psychologische Tipps und mentale Strategien	1	44
gesamt:	9	868

Online-Vortragsreihe „Highlights der BAKöV“	Anzahl	Teilnehmer*innen
Führen und Zusammenarbeiten ohne Frust - gegen organisationalen Zynismus in Behörden	2	177
Einsatz aktueller Instrumente der Personalgewinnung und Personalbindung	1	57
Zusammenarbeit mit Frankreich - ein nicht immer einfacher Partner	1	31
gesamt:	4	265

Zahlen zur verhaltensorientierten Fortbildung

Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Führungsfortbildung	83	29	51	173	131	70
Kommunikation/Kooperation	127	64	83	274	132	52
Selbstentwicklung	68	25	35	85	28	27
Personalentwicklung	11	6	10	12	9	15
New Work NEU!	0	0	8	0	0	5

davon:

Online-Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Führungsfortbildung	0	2	51	1	33	46
Kommunikation/Kooperation	0	1	83	0	26	29
Selbstentwicklung	0	0	35	0	5	22
Personalentwicklung	0	1	10	0	0	15
New Work NEU!	0	0	8	0	0	4

Zahlen zur Allgemeinen Fachfortbildung

Veranstaltungen Themenbereiche	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Haushalt	87	40	109	50	29	31
Personalmanagement	44	13	23	25	30	39
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	59	19	22	85	50	25
Rechtsetzung	15	1	4	33	17	5
Recht und Verwaltung	21	8	9	22	14	42
Methodik und Didaktik	36	10	33	35	14	10
Formulieren und Präsentieren NEU!	0	0	42	0	0	26
Nachhaltigkeit und Klimaneutralität NEU!	0	0	25	0	0	0
Besondere Fachgebiet	33	16	41	78	25	25

davon:

Online-Veranstaltungen Themenbereiche	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Haushalt	0	10	109	0	2	21
Personalmanagement	0	1	23	0	0	35
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	0	9	22	0	25	18
Rechtsetzung	0	0	4	0	0	4
Recht und Verwaltung	0	0	9	0	0	42
Methodik und Didaktik	0	10	32	0	0	7
Formulieren und Präsentieren NEU!	0	0	42	0	0	25
Nachhaltigkeit und Klimaneutralität NEU!	0	0	25	0	0	0
Besondere Fachgebiet	0	14	41	0	7	9

Zahlen zur IT-Fortbildung und Organisation

Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Informationstechnik	96	45	48	62	26	43
Organisation	36	15	20	22	5	17

davon:

Online-Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Informationstechnik	0	5	47	0	0	37
Organisation	0	0	20	0	1	14

Zahlen zu Europa- und Internationalen Qualifikationen

Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Europaqualifikation	71	20	16	3	0	0
Internationale Qualifikation	6	0	0	0	0	0
Interkulturelle Kompetenz	16	0	14	2	0	4

davon:

Online-Veranstaltungen	offene Veranstaltungen			Sonderveranstaltungen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Themenbereiche						
Europaqualifikation	0	5	16	0	0	0
Internationale Qualifikation	0	1	0	0	0	0
Interkulturelle Kompetenz	0	2	14	0	0	4

Zahlen zum Coaching

Themenbereiche	2019	2020	2021
Einzelcoaching	302	322	294
davon			
Redecoaching/Medientraining	16	20	27
Kurzzeitcoaching für Führungskräfte	-	6	3
Fachcoaching	-	1	-
Teamcoaching	240	130	145
davon			
Fachcoaching	5	1	-
Situationsanalyse vor Ort (durch eine/n Coach)	1	-	-
Mediation	22	21	17
Summe Veranstaltungen	564	473	456
Veränderung VA (gesamt) gegenüber Vorjahr (+/- %)	+49,9	-16,3	-3,8
Teilnehmer Teamcoachings gesamt	2129	1224	1547
Anzahl Teilnehmer je Teamcoaching	8,87	9,42	10,67



Organisation und

Ressourcen der BAKöV

Aufgaben der BAKöV

Die BAKöV wurde im Jahr 1969 als zentrale Fortbildungseinrichtung des Bundes gegründet. Sie ist organisatorisch Teil des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und derzeit der Abteilung „Digitale Gesellschaft“ zugeordnet. Sie hat die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft Angehörige der Bundesverwaltung praxisnah fortzubilden. Ihre ressortübergreifende Ausrichtung fördert den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Bereichen der Bundesverwaltung.

Ziel der Fortbildungsmaßnahmen ist insbesondere, das Leistungspotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu erweitern und damit die Qualität und Flexibilität der Verwaltung zu erhöhen. Personalwirtschaftliche Maßnahmen sind häufig nur wirkungsvoll, wenn sie mit Fortbildung verbunden werden. Das Leistungsangebot der BAKöV soll daher den Ressorts eine Verknüpfung von Fortbildung und Personalentwicklung erlauben.

Haushaltsmittel

Im Jahr 2021 standen der BAKöV für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben

rund **3,5 Mio.**



an operativen Mitteln für die Aus- und Fortbildung zur Verfügung.

Sonderveranstaltungen, die exklusiv für eine bestimmte Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden, werden nicht aus den

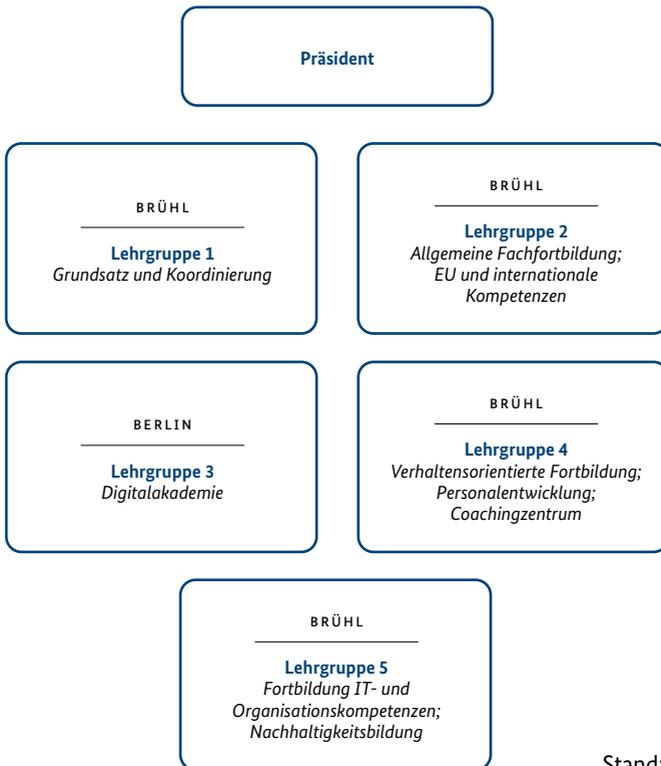
Mitteln der BAKöV, sondern aus eigenen Mitteln der betroffenen Institutionen finanziert.

Organisation und Personal

Organisatorisch ist die BAKöV in fünf Lehrgruppen untergliedert und wird von Herrn Dr. Alexander Eisvogel als Präsidenten geleitet.

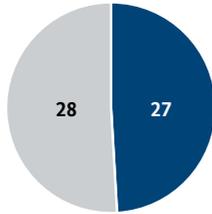
Der Aufgabenbereich der Lehrgruppe 1 umfasst die Bearbeitung von Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten, den Lehrgruppen 2 bis 5 obliegen in

erster Linie die Konzeption von Fortbildungsveranstaltungen, die Programmgestaltung sowie die Betreuung und Auswertung der Veranstaltungen. Diese werden nach neuesten methodischen und didaktischen Erkenntnissen als Seminare in Präsenz oder auch online als Webinare angeboten.

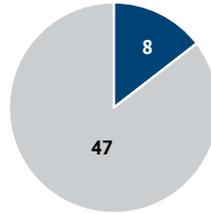


Stand: April 2022

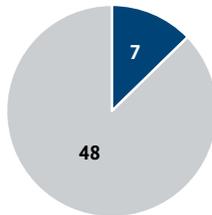
Im Dezember 2021 waren bei der BAKöV insgesamt 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon:



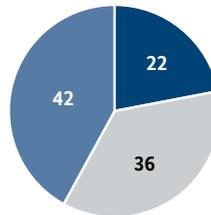
■ weiblich
■ männlich



■ Teilzeit
■ Vollzeit



■ Brühl
■ Berlin



■ mittlerer Dienst
■ gehobener Dienst
■ höherer Dienst

Im Rahmen einer bestehenden Verwaltungsgemeinschaft wird die BAKöV bei ihrer Aufgabenwahrnehmung durch die Hochschule des Bundes unterstützt.

Dozierende und Coachs

Die Fortbildungsveranstaltungen werden von Beschäftigten aus Verwaltung und Wissenschaft und von freiberuflich tätigen Dozierenden und Coachs durchgeführt. Die BAKöV beschäftigt selbst keine Lehrkräfte, sondern setzt fast ausschließlich externe Dozierende ein. Ein Pool mit qualifizierten Gastdo-

zentinnen und -dozenten steht ihr zu jedem Themenbereich zur Verfügung und wird ständig nach hohen Qualitätsanforderungen aktualisiert.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 229 Dozentinnen und Dozenten für die BAKöV tätig.

	Beschäftigte aus der öffentlichen Verwaltung und der Gerichtsbarkeit	Beschäftigte aus dem Universitätsbereich	Freiberuflich Tätige und Angestellte der Privatwirtschaft
2019	160	10	204
2020	97	1	89
2021	75	4	150

Abbildung: Dozentinnen und Dozenten, die zum Einsatz gekommen sind nach Beschäftigungsverhältnis im Jahresvergleich

Der Einsatz von Expertinnen und Experten aus der Verwaltung oder von externen Dozierenden bzw. Coachs richtet sich nach den Inhalten einer Fortbildungsmaßnahme: Je enger der Verwaltungsbezug des Themenbereichs ist, desto mehr überwiegen naturgemäß die Beschäftigten aus der öffentlichen Verwaltung. Besonders deutlich zeigt sich dies in den Themenbereichen

Haushalt, Personalmanagement, Recht und Verwaltung sowie Rechtsetzung. Auf der anderen Seite sind in den weniger verwaltungsspezifischen Themenbereichen wie z. B. Kommunikation, Selbstentwicklung, Führung und Informationstechnik fast ausschließlich Trainerinnen und Trainer tätig, die nicht der Verwaltung angehören.



Gerade in den Bereichen mit engem Verwaltungsbezug sucht die Bundesakademie ständig nach neuen Dozentinnen und Dozenten aus der Verwaltung. Der Einsatz kann ganztägig oder aber auch auf einige Stunden begrenzt sein. Die BAKöV bietet im Rahmen der Methodik-/Didaktik-Schulungen Unterstützung bei der Vorbereitung auf eine Dozententätigkeit.

Informationen finden Sie auf www.bakoev.bund.de/dozenten.

Wenn Sie Interesse an einer Tätigkeit bei der Bundesakademie haben, wenden Sie sich bitte an: poststelle@bakoev.bund.de.

Sonderveranstaltungen und Behördenberatung

Die BAKöV bietet bei Bedarf neben den im Jahresprogramm veröffentlichten Fortbildungsveranstaltungen, die bundesweit oder regional begrenzt angeboten werden, auch Sonderveranstaltungen an, die exklusiv für eine Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden.

Darüber hinaus unterstützen wir die Behörden auch bei der Planung ihres individuellen Fortbildungsangebots bzw. bei der Konzeption ihrer behördeninternen Personalentwicklung.



Standorte und Anschriften

Die BAKöV hat ihren Hauptsitz in Brühl bei Köln, eine Außenstelle in Berlin (und die Lernräume in Berlin-Kreuzberg), ein Gästehaus in Zeuthen und ein Schulungs- und Tagungshaus in Boppard. Durch die Einrichtung der Digitalakademie als Lehrgruppe 3 im Mai 2021

konnten wir unsere Präsenz in Berlin entscheidend stärken. Aufgrund der hohen Auslastung der HS-Bund bieten wir Fortbildungsveranstaltungen auch auf den Liegenschaften des BMI und des BMWK in Bonn an.



Foto: Hauptliegenschaft Brühl



Foto: Außenstelle Berlin – Reichpietschufer



Foto: Seminargebäude Zeuthen



Foto: Haus Boppard

Veranstaltungsorte zentraler Bereich

**Bundesakademie für öffentliche
Verwaltung im Bundesministerium
des Innern und für Heimat**
Willy-Brandt-Str. 1
50321 Brühl

Tel: +49 (0)228 99 629-0
E-Mail: poststelle@bakoev.bund.de

**Bundesministerium des Innern und für
Heimat**
Dienstsitz Bonn
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

**Bundesministerium für Wirtschaft und
Klimaschutz**
Dienstsitz Bonn
Villemombler Str. 76
53123 Bonn

**Haus Boppard der
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern und für
Heimat**
Rheinallee 23-24
56154 Boppard

Tel: +49 (0)6742 8715-0
E-Mail: boppard@bakoev.bund.de

**Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern und für
Heimat**
Außenstelle Berlin
Reichpietschufer 86 - 90
10785 Berlin

Tel: +49 (0)30 18 401-0
E-Mail: ServicezentrumBerlin@bakoev.bund.de

**Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern und für
Heimat**
Lernwelt der Digitalakademie Bund
Prinzessinnestraße 8
10969 Berlin Kreuzberg

Tel: +49 (0)30 18 40 77 55
E-Mail: digitalakademie@bakoev.bund.de

www.digitalakademie.bund.de
Twitter: @DigAkademie

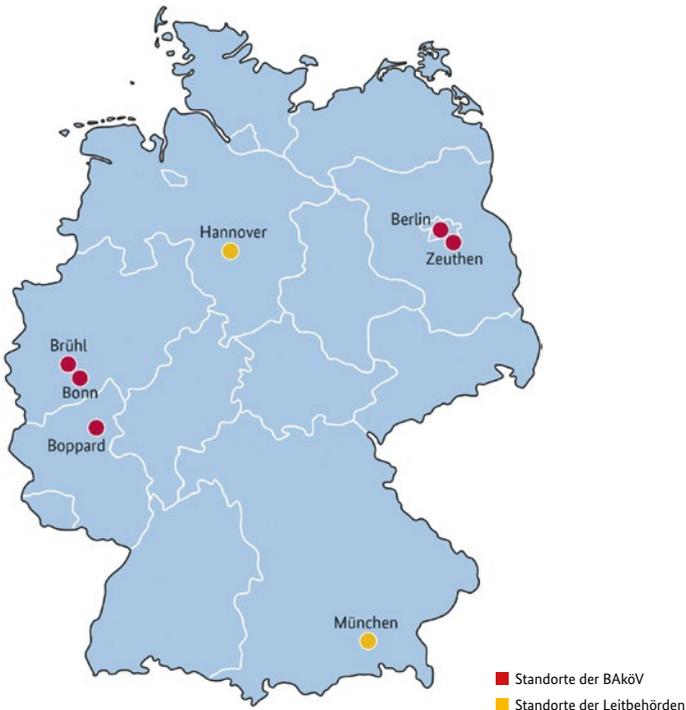
**Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern,
und für Heimat**
Gästehaus Zeuthen
Seestr. 85
15738 Zeuthen

Tel: +49 (0)33762 45013-31
E-Mail: gh.zeuthen@bva.bund.de

Dezentrale Fortbildung

Die BAKöV bietet Fortbildungsveranstaltungen nicht nur in den zentralen Veranstaltungsorten an, sondern auch bei den sogenannten Leitbehörden, die in Hannover und München ansässig sind. Die Aufgabe der Leitbehörde in München übernimmt für uns das Deutsche Patent- und Markenamt; in Hannover werden wir durch das Hauptzollamt Hannover unterstützt.

Im räumlichen Umfeld der beiden Leitbehörden sind viele Bundesbehörden angesiedelt und in einem Fortbildungsverbund zusammengeschlossen. Im Auftrag der BAKöV führen die Leitbehörden einen Teil der Fortbildung für diesen Fortbildungsverbund dezentral durch. So können die Anreisewege möglichst kurzgehalten werden.



IFOS Bund

IFOS-BUND® in allen Bereichen

Start | Informationen für | Teilnahmebedingungen | Fortbildungsangebot | Publikationen | Links | Wir über uns

Sie sind hier: Start

Interaktives Fortbildungssystem für die BUNDESverwaltung: Herzlich willkommen!
Die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung stellt Ihnen hier Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der Bundesverwaltung vor.

Meldungen

Reisevorbereitung und Reisekostenabrechnung
Informationen zur Vorbereitung und Abrechnung Ihrer Fortbildungsreise finden Sie auf der Internetseite des Bundesverwaltungsamts:
<https://www.bva.bund.de/bakoev>

Jahresprogramm 2020
Die Veranstaltungen für das Jahr 2020 sind freigeschaltet.
Benutzen Sie den Suchschlüssel oder stöbern Sie in der Rubrik Fortbildungsangebot

Eine Online-Buchung durch Fortbildungsinteressenten ist vorerst nicht möglich. Bitte wenden Sie sich an die für Fortbildung zuständige Stelle in Ihrer Behörde!

Neue Veranstaltungen

VA-Schlüssel	Bezeichnung	Lg	Termin	Ort	Meldeschluss	
IT 498.02/20	IT-Sicherheitsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung - Projektpräsentation Expert	HO, gD, mD	02.04.2020	Brühl	20.02.2020	Interesse bekunden
IT 498.03/20	IT-Sicherheitsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung - Projektpräsentation Expert	HO, gD, mD	25.06.2020	Brühl	14.05.2020	Interesse bekunden
IT 498.04/20	IT-Sicherheitsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung - Projektpräsentation Expert	HO, gD, mD	20.08.2020	Brühl	09.07.2020	Interesse bekunden
IT 498.05/20	IT-Sicherheitsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung - Projektpräsentation Expert	HO, gD, mD	15.10.2020	Brühl	03.09.2020	Interesse bekunden
IT 498.06/20	IT-Sicherheitsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung - Projektpräsentation Expert	HO, gD, mD	10.12.2020	Brühl	29.10.2020	Interesse bekunden

[Alle neuen Veranstaltungen](#) [Ein gesamtes Angebot suchen](#)

Login

Benutzername

Passwort

[Zugangsdaten vergessen?](#)

IFOS-BUND-Hotline

0228 99 629-5113

Mo. - Do. 8 bis 15 Uhr
Fr. 9 bis 15 Uhr

Oder schicken Sie uns eine E-Mail
Hotline-ifosbund@bakoev.bund.de

bakoev.bund.de

lernplattform-bakoev.bund.de

Reisekosten im Bundesverwaltungsamt

bva.bund.de/bakoev

Auf www.ifosbund.de finden Sie detaillierte und stets aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, die Sie mit Hilfe umfangreicher und zielgerichteter Suchfunktionen schnell und einfach eingrenzen können.

Erstellen Sie sich ein Nutzerkonto und verfolgen so den Weg Ihrer Anmeldungen und sehen Sie die Historie Ihrer eigenen Fortbildungen ein.

Bei Fragen steht Ihnen die IFOS-Bund-Hotline jederzeit zur Verfügung

Telefon: +49 (0)228 99 629-5113

E-Mail: Hotline-ifosbund@bakoev.bund.de

Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss (2021)

Stand: Oktober 2021

Dr. Uda Bastians	Deutscher Städtetag
Dr. Winfred Bernhard	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Bildung und Forschung ³
Pia Karger	Leiterin der Abteilung DG im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat ¹
Prof. Dr. Helmut Krcmar	Technische Universität München ³
Harald Kuhne	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Ulrich Maith	Konon-GmbH ³
Dr. Petra Michaelis	Leiterin der Abteilung I in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport ³
Prof. Dr. Sibylle Peters	ehem. Universität Magdeburg ³
Dr. Marten Pfeifer	Leiter des Referates Aus- und Fortbildung im Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW
Friedhelm Schäfer	Fachvorstand Beamtenpolitik und Zweiter Vorsitzender des dbb-Beamtenbundes und der Tarifunion
Henriette Schwarz	Leiterin des Bereichs Öffentlicher Dienst und Beamte des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Peter Sommermann	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer ²
Dr. Martina Stahl-Hoepner	Leiterin der Zentralabteilung im Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Silvia v. Steinsdorff	Humboldt-Universität zu Berlin ³
Dr. Wolfgang Wonneberger	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

¹ Vorsitz im Beirat

² zugleich Vorsitz im Wissenschaftlichen Ausschuss

³ zugleich Mitglied im Wissenschaftlichen Ausschuss

„Zukunftssicherheit des öffentlichen Sektors durch Digitales- und Innovationstraining“

(Prof. Beth Noveck, Digitalrat der Bundesregierung) veröffentlicht am 23.11.2021

Qualifizierung der Regierungsbelegschaft: eine Fallstudie der Digitalakademie Bund



Dieser Beitrag wurde von Jason Williams-Bellamy, Graduate Research Intern am Governance Lab und Beth Simone Noveck, Direktorin des Governance Lab, verfasst.

- **Das Problem:** Technologische Entwicklungen und Arbeitsweisen - wie künstliche Intelligenz, Big Data, Remote Collaboration und agile Methoden - verändern die Welt, wie wir sie kennen und öffentlichen Bediensteten laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren.
- **Warum es wichtig ist:** Innovation und digitale Kompetenzen werden in einer technologiegetriebenen Welt immer wichtiger.
- **Die Lösung:** Regierungsweite Qualifizierungsmaßnahmen, um die Bediensteten auf ein technologiegetriebenes 21. Jahrhundert vorzubereiten.

In dieser Folge unserer Serie über die Ausbildung von Führungskräften für das 21. Jahrhundert wird beleuchtet, wie die neue Digitalakademie in Deutschland versucht, viele der bewährten Praktiken im Zusammenhang mit der Ausbildung von Innovationsfähigkeiten zu übernehmen und wie sie bald weltweit führend werden könnte, wenn es darum geht, Bundesbedienstete die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für ein technologiegetriebenes und unsicheres Umfeld des 21. Jahrhundert benötigen.

Ende Mai 2021 startete die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAKöV) ihre neue Digitalakademie, eine kostenlose Plattform, die Online- und Offline-Kurse für deutsche Bundesbedienstete anbietet, um digitale Kompetenzen zu fördern, den kulturellen Wandel zu unterstützen und Vernetzung zu schaffen.

Die Akademie soll Bundesbedienstete auf die Anpassung an ein zunehmend digitales Umfeld vorbereiten. Die Akademie ist eine Verpflichtung im Rahmen des nationalen Digitalplans 2021, der die Förderung digitaler Kompetenzen im öffentlichen Sektor vorsieht. Laut Dr. Sebastian Gradinger, dem Leiter der Digitalakademie Bund, sollen die Lernangebote den öffentlichen Sektor für künftige Herausforderun-

gen fit machen, indem sie sowohl technische Kompetenzen wie künstliche Intelligenz und Big Data als auch neue Arbeitsweisen vermitteln. Diese werden durch neue Technologien ermöglicht, z. B. agiles Projektmanagement, digitale Führung, Remote-Zusammenarbeit und Teamwork sowie technologiegestützte Dienstleistungserbringung und Politikgestaltung.

Ein hybrider Ansatz

Die Digitalakademie Bund folgt der bewährten Praxis des hybriden Lernens, indem sie sowohl einen physischen Berliner Campus im lebhaften Stadtteil Kreuzberg als auch eine Online-Plattform umfasst, die Kurse, Webinare, Vorlesungen, Schulungen und Coaching anbietet. Diese gemischten Methoden sollen die Zugänglichkeit und Skalierbarkeit des Lernens maximieren, um einen regierungsübergreifenden Ansatz zu ermöglichen. Während es sich bei der „Digital Journey“ um Lernangebote für die oberste Führungsebene handelt, sind andere Angebote so konzipiert, dass sie in hohem Maße skalierbar sind und den gesamten öffentlichen Sektor durch den Einsatz neuer Technologien erreichen. Die Digitalakademie fördert vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter Kurse und Coaching offline und online durch videobasierte

Schulungen, selbstgesteuertes Lernen und Selbstbewertungen, die hochgradig skalierbar und im gesamten öffentlichen Sektor von Bund und Ländern kostenlos verfügbar sind.

Online-Kurse, bekannt als Learning Trips, bieten kostenlosen Zugang zu Einführungen in digitale Fähigkeiten und neue Technologien, einschließlich Technologie und KI-Ethik sowie Nachhaltigkeit und Innovation in der Führung, neben anderen Themen. Digital- und Technologieexperten unterstützen das Lernen, um die Digitalisierungsaktivitäten voranzutreiben.

Ermöglichung eines Kulturwandels

Das Angebot der Digitalakademie konzentriert sich nicht nur auf digitale Kompetenzen und technische Fähigkeiten, sondern soll auch einen Kulturwandel im öffentlichen Sektor ermöglichen, der notwendig ist, um die Digitalisierung voranzutreiben. Indem sie Kurse zum Thema „New Work“ anbietet - die Art und Weise, wie die Digitalisierung den Arbeitsplatz von morgen verändern wird, und den Beschäftigten beibringt, wie sie sich sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene an die unvermeidlichen Veränderungen am Arbeitsplatz anpassen können - verbindet die

Akademie Fähigkeiten mit besseren Möglichkeiten der Gestaltung von Politiken und Dienstleistungen durch Veränderungen in der Arbeitsplatzpraxis.

Darüber hinaus bietet das NExt-Camp die Möglichkeit, Fachleute in Peer-to-Peer-Lernumgebungen zusammenzubringen, um Erfahrungen und Möglichkeiten auszutauschen und voneinander zu lernen, wie man im digitalen Umfeld schneller, flexibler und menschenzentrierter arbeiten kann. Die Digitalakademie will den kulturellen Wandel durch Coaching und Programme fördern, die sich auf digitale Zusammenarbeit, Führungskompetenzen, Strategien für die Arbeit von zu Hause aus und agiles Projektmanagement konzentrieren.

” Die deutsche Digitalakademie ist eines der zukunftsweisendsten und spannendsten Experimente im Bereich der Weiterbildung im öffentlichen Sektor.

Prof. Beth Noveck,
Digitalrat der
Bundesregierung



Flexibles Lernen

Während viele dieser Pläne noch in der Schwebelage sind und im kommenden Jahr entwickelt werden, verkörpert die Digitalakademie zwei Schlüsselaspekte eines guten Schulungsprogramms für Innovationskompetenz im öffentlichen Sektor. Erstens sind ihre Angebote so konzipiert, dass sie die Menschen dort abholen, wo sie sind, wie sie lernen und wann sie lernen wollen, indem sie flexible Lernmodalitäten anbieten. Zweitens bietet es ein zukunftsorientiertes Curriculum wie „New Work“, das durch Peer-to-Peer-Lernen und Coaching unterstützt wird und nicht nur durch unzusammenhängende Vorlesungen, um den Bediensteten zu helfen, ihre Fähigkeiten auf ihre eigene Arbeit anzuwenden.

Es bleibt abzuwarten, wie die Digitalakademie reifen und sich entwickeln wird und ob es der Initiative gelingen wird, erstens Anreize für Bedienstete zu schaffen, sich weiterzubilden. Zweitens ist noch nicht bekannt, ob und wie die Digitalakademie digitale, daten-gesteuerte und menschenzentrierte Ansätze erfolgreich kombinieren wird, obwohl Angebote wie „New Work“ darauf hindeuten, dass die Akademie einen umfassenden Ansatz verfolgt, der das Systemdenken betont. Schließlich sind

die Angebote der Digitalakademie noch neu und in der Entwicklung begriffen. Daher gibt es noch keine Belege für ihre Auswirkungen und die Ergebnisse ihrer Programme im Hinblick auf Veränderungen in der Art und Weise, wie die Regierung Politik und Dienstleistungen bereitstellt, und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Leben der Menschen. In ihrer jetzigen Form stellt die deutsche Digitalakademie Bund jedoch eines der zukunftsweisendsten und spannendsten Experimente im Bereich der Fortbildung im öffentlichen Sektor dar. Besonderer Dank geht an Dr. Sebastian Gradinger von der Digitalakademie für seine Unterstützung bei diesem Artikel.

Quelle:
<https://apolitical.co/solution-articles/en/future-proofing-the-public-sector-through-digital-and-innovation-skills-training>
(New York, 23. November 2021)

Impressum

Herausgeberin

Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern und für Heimat, 50321 Brühl
Internet: www.bakoev.bund.de

Stand

06/2022

Druck

MKL Druck - 48346 Ostbevern

Gestaltung

Orca Affairs GmbH, 10117 Berlin

Bildnachweis

© WrightStudio (Titelbild), © Robert Kneschke (S. 10), © by-studio (S. 12, 39),
© Daniel Ernst (S. 18), © Reinhard krull/EyeEm (S. 21), © contrastwerkstatt (S. 31),
© freshidea (S. 32), © vege (S. 33), © LStockStudio (S. 42), © cherryandbees (S. 49),
© crizzystudio (S. 50), © Elnur (S. S. 66), © pressmaster (S. 71), © One Pixel Studio (S. 78) –
stock.adobe.com

© Petmal (S. 23), © alvarez (S. 24/25), © Eoneren (S. 26), © ipopba (S. 29, 48) –
istockphoto.com

Weitere Bilder - BAKöV

Bestellmöglichkeit

Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern und für Heimat
Willy-Brandt-Str. 1
50321 Brühl
Servicetelefon: 0228/99 629-0
Servicefax: 0228/99 629-5100
E-Mail: lg1@bakoev.bund.de

